

Bad Emstal Balhorn - Dorferneuerungskonzept

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage und Bestandsbeschreibung	3
1.1	Lage im Raum	3
1.2	Bevölkerungsstruktur / demografische Entwicklung	3
1.3	Öffentliche und private Infrastruktur.....	7
1.3.1	Öffentliche Infrastruktur:	7
1.3.2	Private Infrastruktur	12
1.4	Städtebauliche Situation / städtebaulicher Handlungsbedarf	14
1.4.1	Leerstand	14
1.4.2	Gebäudezustand	14
1.4.3	Baulücken.....	14
1.4.4	Denkmalschutz.....	15
1.4.5	Nutzungsstruktur	15
1.5	Wirtschaftliche Situation	16
1.5.1	Anzahl der Arbeitsplätze im Ort.....	16
1.5.2	Betriebsnachfolge.....	16
1.5.3	Existenzgründungen.....	16
1.5.4	Aussagen zu Gewerbeflächen.....	16
1.5.5	Arbeitslosigkeit	16
1.5.6	Bezug zu regionalen Arbeitgebern	17
1.6	Landwirtschaft	17
1.6.1	Betriebs- und Flächenstruktur	17
1.6.2	Haupterwerb / Nebenerwerb, Betriebsnachfolge.....	17
1.6.3	Kooperationen und Betriebsgemeinschaften.....	17
1.6.4	Lage der Betriebe	17
1.6.5	Freizeit- und Hobby- Landwirtschaft.....	17
1.6.6	Flurerneuerungsverfahren.....	17
1.7	Tourismus.....	18
1.8	Energie	19
1.9	Ökologie und Naturschutz	20
1.9.1	Brach- und Freiflächen	20
1.9.2	Ortsrandbegrünung, Gewässer	20
1.9.3	Ortsbildprägende Bäume.....	21
1.9.4	Landschaftsprägende Elemente.....	21
1.9.5	Natursteinmauern, Streuobstanlagen.....	22
1.9.6	Beteiligung an ökologischen Projekten.....	22
1.9.7	Natur- und Landschaftsschutzgebiete	22
1.10	Bürgerschaftliches Engagement und überörtliche Zusammenarbeit	23
1.10.1	Vereine	23
1.10.2	Bürgerschaftliche Projekte.....	23
1.10.3	Teilnahme an Wettbewerben.....	23
1.11	Überörtliche kommunale Zusammenarbeit.....	23
1.11.1	Interkommunale Zusammenarbeit.....	23
1.11.2	Internationale Partnerschaften	24
1.12	Weitere Handlungsfelder	24
1.12.1	Öffentlichkeitsarbeit.....	24
2	Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT-Analyse)	25
3	Leitbild / Entwicklungsstrategie	29
4	Handlungsfelder im Rahmen der Dorferneuerung	30

4.1	Ortsbildgestaltung / Verkehr	30
4.2	Dorfgemeinschaft	31
4.3	Infrastruktur und Tourismus.....	31
4.4	Ökologie	32
5	Aktionsprogramm	34
5.1	Ortsbildgestaltung / Verkehr	34
5.2	Dorfgemeinschaft	41
5.3	Infrastruktur und Tourismus.....	47
5.4	Ökologie	51
6	Projekt- und Finanzierungstabelle.....	55
7	Organisationsstruktur des Dorferneuerungsprozesses	57
8	Abgrenzung des Fördergebietes	
9	Anhang	

1 Ausgangslage und Bestandsbeschreibung

1.1 Lage im Raum

Die Gemeinde Balhorn liegt etwa 20 km südwestlich von Kassel im Naturpark Habichtswald, an der Grenze zum Chattengau.



Seit dem 1. Januar 1972 bilden die Gemeinden Merxhausen, Riede, Sand und Balhorn die Großgemeinde Bad Emstal, die besonders durch ihr Thermalbad bekannt ist. Balhorn hat in der Großgemeinde und für Nachbarorte eine gewisse Versorgungsfunktion, auch wenn der Ort im Regionalen Raumordnungsplan Nordhessen nicht als Kleinzentrum ausgewiesen ist.

1.2 Bevölkerungsstruktur / demografische Entwicklung

Die demografische Entwicklung stellt v.a. durch die Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung eine zentrale Rahmenbedingung für die Entwicklungsperspektiven eines jeden Ortes dar.

Bevölkerungsentwicklung (Wachstum oder Schrumpfung)

Es lässt sich feststellen, dass für Bad Emstal und auch für Balhorn nach der deutschen Wiedervereinigung, welche eine große Wohnungsnachfrage ehemaliger DDR-Bürger in Nordhessen mit sich brachte, die Bevölkerungszahl stetig anstieg und dass der Höhepunkt der Bevölkerungszahl im Jahr 2000 lag.

Danach ist für Bad Emstal ein leichter aber stetiger Rückgang zu bemerken.

Die Einwohnerzahl von Balhorn ist in den letzten Jahren als stagnierend bzw. leicht rückläufig zu bezeichnen.

Im Vergleich zu anderen ländlichen Gemeinden im Landkreis ist insgesamt festzustellen, dass Balhorn recht stabile Einwohnerzahlen vorzuweisen hat:

Dafür spricht auch, dass 2009 in Balhorn 13 Geburten 12 Sterbefällen gegenüberstanden, wobei die Gesamtgemeinde hier eine negative Differenz von -27 aufweist und 2010 die Bevölkerungszahl leicht angestiegen ist:

	Bad Emstal insgesamt	zusätzlich mit Nebenwohnsitz	Balhorn	zusätzlich mit Nebenwohnsitz
1987	5271		1504	
30.06.94			1698	
30.06.99			1745	
30.06.00	6316	306	1763	62
31.12.00	6342	316	1789	65
30.06.04			1.737	
30.06.09	6044	528	1.732	114
31.12.09	6008	542	1.709	122
31.12.10	5988	541	1.713	120

* Einwohnerwesen Gemeinde Bad Emstal

Aktuelle Einwohnerzahl: Geschlechterverteilung

Während der Männeranteil in Balhorn im Vergleich zu Hessen (49,1%) leicht überdurchschnittlich ist, liegt dieser in Bad Emstal gesamt leicht unter dem Durchschnitt mit steigender Tendenz:

	Bad Emstal insgesamt		Balhorn	
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
31.12.2000	3225	3433	928	926
	48,44%	51,56%	50,05%	49,95%
31.12.2009	3158	3345	920	902
	48,56%	51,44%	50,49%	49,51%
31.12.2010	3165	3318	928	897
	48,82%	51,18%	50,85%	49,15%

* Einwohnerwesen Gemeinde Bad Emstal

Kinder und Jugendliche nach Altersklassen

Auffallend ist hier, dass die Geburtenrate von Balhorn, d.h. der Anteil der Kinder im Alter von 0-6 Jahren, mit 6,6% sowohl über dem Landesdurchschnitt wie auch über dem Durchschnitt der anderen Ortsteile liegt:

	Bad - Emstal - Balhorn 30.6.2009		Land Hessen* 31.12.2009
0 - 6 Jahre	6,6%		5,2 %
7 – 12 Jahre	6,0%	12,8%	11,8 %
13 – 17 Jahre	6,8%		
Gesamt	19,4%		17,0%

* Einwohnerwesen Gemeinde Bad Emstal / Gesamtbilanz Infrastrukturanalyse *Hess. Stat. Landesamt, Wiesbaden 2010

Dies verdeutlicht die vorhandene Attraktivität für junge Familien, ein Potential, welches erhalten und genutzt werden sollte:

		Anteil an Gesamtbe- völkerung	Ver- änderung relativ	Ver- änderung absolut		Anteil an Gesamtbe- völkerung
	31.12.2000				31.12.2009	
Bad Emstal						
0 - 6 Jahre	362	5,71%	-23,76%	-86	276	4,59%
07 -12 Jahre	435	6,86%	-26,44%	-115	320	5,32%
13 - 18 Jahre	447	7,04%	-18,79%	-84	363	6,03%
Gesamt	1244	19,61%	-22,91%	-285	959	15,94%
Balhorn						
0 - 6 Jahre	121	6,76%	-13,22%	-16	105	6,14%
07 -12 Jahre	129	7,21%	-23,26%	-30	99	5,79%
13 - 18 Jahre	129	7,21%	-11,63%	-15	114	6,67%
Gesamt	379	21,18%	-16,09%	-61	318	18,60%

* Einwohnerwesen Gemeinde Bad Emstal /*Hess. Stat. Landesamt, Wiesbaden 2009

Die neuesten Zahlen belegen den erfreulich hohen Anteil von Kindern im Ortsteil Balhorn:

	0 - 6 Jahre	7 - 12 Jahre	13 - 18 Jahre
31.12.09	105	99	114
31.12.10	104	104	114

Einwohnerwesen Gemeinde Bad Emstal

Einwohner/-Innen im Erwerbsalter und älter nach Altersklassen

		Anteil an Gesamtbe- völkerung	Veränderung relativ	Veränderung absolut		Anteil an Gesamtbe- völkerung
	31.12.2000				31.12.2009	
Bad Emstal						
18 - 24 Jahre	480	7,57%	-1,67%	-8	472	7,85%
25 - 34 Jahre	796	12,55%	-22,74%	-181	615	10,22%
35 - 44 Jahre	1047	16,50%	-18,05%	-189	858	14,26%
45 - 54 Jahre	887	13,98%	14,66%	130	1017	16,90%
55 - 64 Jahre	793	12,50%	5,17%	41	834	13,86%
Gesamt	4003	63,09%	-5,17%	-207	3796	63,10%
Balhorn						
18 - 24 Jahre	146	8,16%	-8,90%	-13	133	7,78%
25 - 34 Jahre	259	14,48%	-25,48%	-66	193	11,29%
35 - 44 Jahre	316	17,66%	-16,46%	-52	264	15,45%
45 - 54 Jahre	223	12,47%	27,80%	62	285	16,68%
55 - 64 Jahre	207	11,57%	0,48%	1	208	12,17%
Gesamt	1151	64,34%	-5,91%	-68	1083	63,37%

Einwohnerwesen Gemeinde Bad Emstal *

Hier ist eine Verschiebung hin zu den älteren Erwerbstätigen zu beobachten. Der Anteil der jüngeren Erwerbstätigen ist unterdurchschnittlich. Es ist festzustellen, dass die allgemeine demographische Entwicklung auch hier zu einem Rückgang an Arbeitskräften führt.

Ältere Einwohner/-Innen nach Altersklassen

	31.12.2000		31.12.2009			
		Anteil an Gesamtbevölkerung		Anteil an Gesamtbevölkerung	Veränderung relativ	Veränderung absolut
Bad Emstal						
65 - 74	614	9,68%	727	12,08%	18,40%	113
75 -	484	7,63%	534	8,88%	10,33%	50
Gesamt	1098	17,31%	1261	20,96%	14,85%	163
Balhorn						
65 -74	147	8,22%	189	11,06%	28,57%	42
75 -	112	6,26%	119	6,96%	6,25%	7
Gesamt	259	14,48%	308	18,02%	18,92%	49
Land Hessen		16,50%		20,10%	21,82%	

*Hess. Stat. Landesamt, Wiesbaden 2010, * Einwohnerwesen Gemeinde Bad Emstal

Bezogen auf den **Ortskern** fällt auf, dass in Balhorn viele junge Familien in den Ortskern gezogen sind. Eine Überalterung, wie in vielen vergleichbaren Ortskernen ist dort nicht festzustellen.

Aktuelle Einwohnerzahl: Ausländeranteil

	Bad Emstal insgesamt	%	Balhorn	%	Hessen
31.12.2000	211	3,33	22	0,89	
30.12.2009	162	2,69	40	2,34	ca. 10,0 %

* Einwohnerwesen Gemeinde Bad Emstal, Hess Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2010

Der Ausländeranteil in Balhorn ist ebenso wie in Bad Emstal mit ca. 2,5% auffallend gering.

Bemerkenswert ist dabei, dass dieser in Balhorn in den letzten Jahren stetig anstieg, während er in Bad Emstal insgesamt sich noch verringerte.

Migration:

In Balhorn standen im Jahr 2009 insgesamt 79 Zuzüge 90 Wegzügen gegenüber. Diese Abwanderungstendenz ist umso auffälliger, da die Gesamtgemeinde hier eine Differenz von 14 aufweist, die nahezu vollständig aus Balhorn (-11) resultiert.

Tendenzen der Bevölkerungsentwicklung:

Wie auch in Bad Emstal insgesamt war die Zahl der Bürger bis Ende 2000 deutlich ansteigend: Vor allem seither ist ein leichter aber stetiger Rückgang zu bemerken. Im **Vergleich zu anderen ländlichen Gemeinden im Landkreis** kann Balhorn recht stabile Einwohnerzahlen vorweisen.

Bezogen auf den Ortskern ist besonders bemerkenswert, dass gegen den allgemeinen Trend junge Familien in Balhorn in den Ortskern gezogen sind. Eine Überalterung, wie in vergleichbaren Ortskernen, ist dort nicht vorhanden.

1.3 Öffentliche und private Infrastruktur

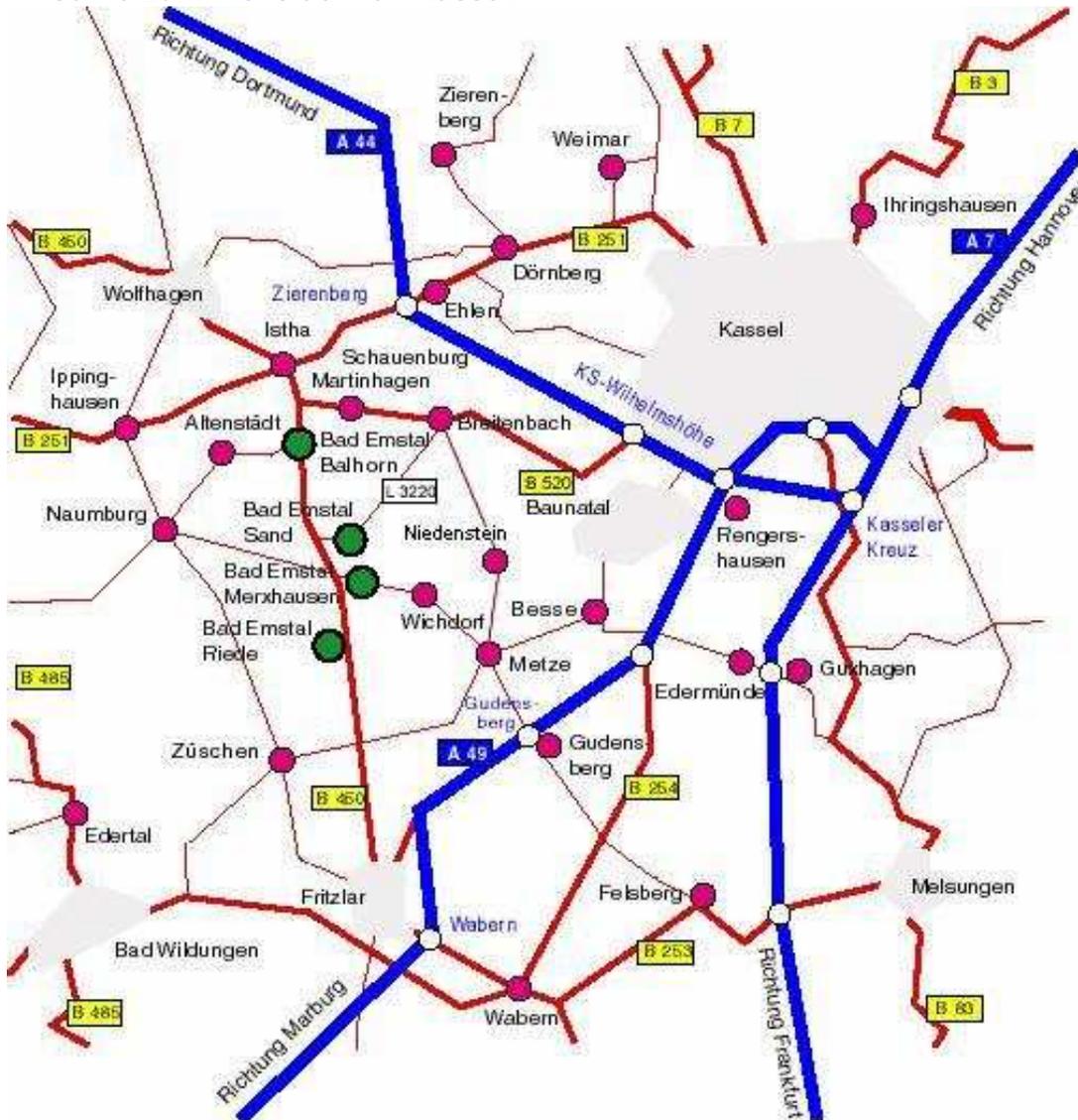
1.3.1 Öffentliche Infrastruktur:

1.3.1.1 Verkehr, Ver- und Entsorgung, Telekommunikation, Breitband

Verkehr

Die Verkehrsanbindung von Balhorn ist gut.

Die Hauptverkehrsachse ist die von Süden nach Norden verlaufende B450, welche mitten durch den Ort verläuft. Über diese Bundesstraße sind auch die anderen Gemeinden Bad Emstals zu erreichen. In nördlicher Richtung führt die Bundesstraße nach Wolfhagen und in südlicher Richtung nach Fritzlar. Gleichzeitig ist diese der Anschluss an die Autobahn 44 sowie zur Innenstadt von Kassel.



Die Situation im Ort ist jedoch als sehr ungünstig zu bezeichnen, da einerseits die viel befahrene Bundesstraße durch den Ort hindurchführt und andererseits eine Ortsverbindungsstraße durch den Ortskern an diese anschließt.

Gleichzeitig ist festzustellen, dass der öffentliche Straßenraum erhebliche bauliche Mängel aufweist und an einigen Stellen nicht ausreichend ausgebildet ist. Fehlende Bürgersteige an Engstellen und fehlende Querungshilfen signalisieren Handlungsbedarf.

Vorhandene einzelne Freiflächen und kleine Plätze weisen ebenfalls erheblichen Gestaltungsbedarf auf. Größere Plätze als Treffpunkte sind im Ort nicht vorhanden. Die Parkplatzsituation ist an einigen Stellen als unbefriedigend zu beschreiben, wobei vorhandene Parkplätze das Ortsbild in direkter Nähe zu Freiflächen beeinträchtigen. Insgesamt liegt dringender Sanierungsbedarf vor, um den Ort im öffentlichen Raum als Wohnort attraktiver zu gestalten.

Ver- und Entsorgung

Ver- und Entsorgung sind in Balhorn über einen gemeindeeigenen Eigenbetrieb mit den Betriebszweigen Wasser und Abwasser organisiert.

Besonders erwähnenswert ist der gemeindeeigene Tiefbrunnen „Spieß“ auf der Gemarkung von Balhorn.

Die vorhandene Kanalisation weist erheblichen Sanierungsbedarf auf. In weiten Teilen des Ortskerns soll die Kanalisation kurz- bzw. mittelfristig erneuert werden.

Telekommunikation, Breitband

Die Versorgungssituation bezüglich verfügbarer Internetverbindungen wird von vielen Bürgern momentan noch als unzureichend beschrieben.

Eine Verbesserung dieser Situation für die 583 Haushalte ist aktuell geplant und vor der Umsetzung.

Die Gemeindevertretung beschloss im April 2010 den Auftrag zum Ausbau der Internet-Breitbandversorgung für den Ortsteil Balhorn zu vergeben. Dies wird aus der Gemeinschaftsaufgabe von Bund und Ländern zur „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) gefördert.

1.3.1.2 Mobilität

Über die Buslinie 52 ist Balhorn direkt an die Innenstadt von Kassel angebunden. An Wochentagen und am Samstag fährt der Bus im Stundentakt.

Auch die anderen Gemeinden von Bad Emstal, z.B. Sand, sind im Stunden- bzw.

½-Stundentakt mit dem Bus zu erreichen. An Sonntagen ist die Kasseler Innenstadt nur über mehrfaches Umsteigen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Mangelhaft ist die Verbindung nach Wolfhagen, der nächst gelegenen Stadt:

Direkte Verbindungen (10 min.) sind nur mit Anruf-Sammeltaxi sehr selten verfügbar, akzeptable (21 min.) Verbindungen werktags im 4 Stundentakt, ansonsten benötigt der Bus 42 Minuten, bzw. 1 Stunde 49 Minuten inklusive Umsteigen.

An Samstagen ist nur eine Verbindung als akzeptabel zu bezeichnen, ansonsten und an Sonn- und Feiertagen sind Fahrtzeiten um die 2 Stunden notwendig.

1.3.1.3 Bildung

In Balhorn gibt es einen von der Gemeinde betriebenen integrativen Kindergarten.

Der Kindergarten „Spatzennest“ befindet sich am nördlichen Rand der Gemeinde in der Bruchstraße. Hier ist es möglich eine Ganztagsbetreuung der Kinder mit Mittagstisch bis 16.30 Uhr in Anspruch zu nehmen.



Kindergarten



... und benachbartes Dorfgemeinschaftshaus

Der Kindergarten wurde 2010 ausgebaut, während der Umbauzeit werden die Räumlichkeiten des benachbarten Dorfgemeinschaftshauses genutzt. Zukünftig wird auch die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren ermöglicht.

Im Nord-Osten von Balhorn ist eine Grundschule angesiedelt. Diese unterrichtet Kinder der Klassen 1 bis 4. Ihr angegliedert ist eine Turnhalle, die auch den örtlichen Sportvereinen als Trainingsstätte zur Verfügung steht.



Grundschule



... mit Pausenhof

Im Ortsteil Sand befindet sich eine Gesamtschule mit Grundstufe. Die nächste weiterführende Schule, welche ebenfalls häufig von Kindern besucht wird, ist die Wilhelm-Filchner-Schule in Wolfhagen.

Jugendliche aus Balhorn besuchen auch andere weiterführende Schulen, z.B. in Fritzlar oder Kassel.

1.3.1.4 Kultur, Soziales

Besonders erwähnenswert ist hier die Volksbühne, auf der jedes Jahr mehrere Theaterstücke vorgeführt und gut besucht werden. Einstudiert wird jeweils ein Stück für Erwachsene und ein Kindertheaterstück.

Neben den Festen der Vereine sind weitere kulturelle Veranstaltungen der Kirche zu erwähnen.

Insgesamt wird das kulturelle Angebot als gut bewertet.

1.3.1.5 Veranstaltungsräumlichkeiten

(vgl. Anhang: Formblatt / Belegungsplan)

Als kommunale Veranstaltungsräumlichkeiten in Balhorn dienen vor allem das Dorfgemeinschaftshaus und die Grill- und Wanderhütte.

Die offene Grill- und Wanderhütte „Am Hohenrod“ wurde von engagierten „Rentnern“ in Eigenleistung erbaut und kann bis zu 35 Personen aufnehmen. Nördlich von Balhorn am Hang gelegen bietet diese einen schönen Blick über das Dorf.



Grill- und Wanderhütte „ Am Hohenrod“

Das **Dorfgemeinschaftshaus** im Norden der Gemeinde bietet Platz für rund 120 Personen und ist somit auch für große Veranstaltungen geeignet. Momentan wird das DGH als Kindergarten genutzt und kann somit nicht anderweitig genutzt werden.

Die Funktionalität des 1961 gebauten Gebäudes ist verbesserungswürdig. Eine unbefriedigende Parkplatzsituation, lange Andienungswege, fehlende behindertengerechte Ausstattung und ein nicht optimal nutzbarer Zuschnitt der Räumlichkeiten stehen einer verbesserten Auslastung im Weg.

Überörtliche Angebote an Veranstaltungsräumlichkeiten befinden sich in den anderen Ortsteilen, aber auch in Martinhagen und in Wolfhagen.

In Bad Emstal sind diese insbesondere:

Sand:

- Kur- und Festsaal (bis 400 Personen): Der Kur- und Festsaal im Thermalbad hat einen separaten Nebenraum, der zum Saal hin zu öffnen ist. Die Bühne im Hauptraum ist mit moderner Tagungstechnik ausgestattet und kann für Seminare, Tagungen, sowie öffentliche und familiäre Feste genutzt werden.

Riede:

- Dorfgemeinschaftshaus (bis 100 Personen)
- Multifunktionsgebäude:
Das Multifunktionsgebäude wird ausschließlich durch drei Vereine in Riede genutzt. **Es steht privater Nutzung nicht zur Verfügung.**

Merxhausen:

- Freizeitanlage Merxhausen (bis 60 Personen, winterfest): Kleine Küche, Theke, feste Toilettenanlagen

Kosten der öffentlichen Infrastruktur Balhorns für die Gemeinde:

Beschreibung	Abschreibung 2010	Unterhaltung / Bewirtschaftung / Erträge
Dorfgemeinschaftshaus	6.230,36	16.026,37 €
Turnhalle	6.417,03	28.837,72 €

1.3.1.6 Feuerwehrgerätehaus

Das Feuerwehrgerätehaus mit Räumlichkeiten, welche durch die Feuerwehr für Treffen, Ausbildung und zu Schulungszwecken genutzt werden, befindet sich am nordöstlichen Ortsausgang unweit der Turnhalle, der Grundschule und des Sportplatzes. Das Gebäude wurde 1996 errichtet, die Veranstaltungsräume sind mit moderner Tagungstechnik ausgestattet, stehen jedoch **ausschließlich der Feuerwehr und nicht zur privaten Nutzung** zur Verfügung

1.3.1.7 Sport- und Spielplätze, Freizeiteinrichtungen, Jugendräume

Direkt gegenüber der Grundschule liegt die Balhorer Turnhalle, die vormittags von den Schulkindern und nachmittags von Vereinen genutzt wird. Weiterhin stehen für sportliche Aktivitäten ein Sportplatz mit angrenzendem Trainings- und Beach-Volleyball-Platz und eine Reithalle zur Verfügung.



Sportplatz



Turnhalle

Besonders ist auch das 1969 errichtete Waldschwimmbad, welches am Waldrand nördlich von Balhorn liegt, zu erwähnen. Es gilt als Anlaufstelle für Fitness und Entspannung: Es besitzt erhebliche Bedeutung für die Bürger Balhorns. Dies zeigt sich auch darin, dass ein Förderverein die Unterhaltung des Waldschwimmbades unterstützt.



Waldschwimmbad



Spielplatz Leineweberstraße

Balhorn besitzt zwei Spielplätze. Während der Spielplatz in der Leineweberstraße (v.a. für Kinder bis 6 Jahren) relativ beengt liegt, ist das Gelände des Spielplatzes in der Drosselstraße (für Kinder / Jugendliche bis 16 Jahre) weitläufig und gut ausgestattet. Die Ausstattung des Kleinkinderspielplatzes ist dagegen als wenig attraktiv und teilweise als veraltet zu bezeichnen.

Als überörtliches Freizeitangebot ist das Thermalbad in Sand zu nennen, welches Freizeit- und Gesundheitsangebot vereint.

In Balhorn steht den Jugendlichen ein **Jugendraum** (ca. 50 qm) mit Toiletten zur Verfügung. Das Gebäude im Ortskern (Vogelsberg), hinter der Garage der Sparkasse, ist angepachtet.



Jugendraum

Ein hauptamtlicher Jugendpfleger organisiert Workshops, allgemeine und spezifische Angebote, Seminare, Freizeiten und Ferienspiel. Die Räumlichkeiten stehen darüber hinaus einer Gruppe von Jugendlichen selbstorganisiert zur Verfügung.

Aufgrund teilweise ausschweifender Nutzung sind erhebliche Konflikte mit der Nachbarschaft vorhanden.

1.3.2 Private Infrastruktur

Balhorn ist eine typische Wohnsitzgemeinde im Umfeld von Kassel. Die meisten Arbeitsplätze befinden sich in Kassel und Umgebung. Aber auch im Ort existieren **ca. 120 registrierte Gewerbe (vgl. Anhang Orts-Branchenregister)**. Viele Betriebe jedoch als Einpersonenbetrieb.

Eine Befragung dieser Betriebe, welche durch die AG-Dorferneuerung durchgeführt wurde, ergab u.a. den Wunsch nach einer Informationsplattform:

Viele Angebote der Gewerbetreibende sind im Ort nur unzureichend bekannt. Es besteht Interesse, sich an einer Informationsplattform zu beteiligen.

1.3.2.1 Örtliche Grundversorgung mit Waren und Dienstleistungen

Balhorn ist gut mit der notwendigen Infrastruktur zur Selbstversorgung ausgestattet. Es gibt ein Lebensmittelgeschäft (kleiner Vollsortimenter), zwei Bäckereien, eine Sparkasse, etwas Handel- und Gewerbe, einen Fensterbauer, einen Getränkehandel und wenige kleine Handwerksbetriebe sowie einen Autohändler.

Diese Geschäfte sind weitgehend im Ortskern angesiedelt, so dass diese vom Ortskern auch gut fußläufig zu erreichen sind.

Auch eine Direktvermarktung von Fleisch- und Wurstwaren hat in Balhorn Anklang gefunden.

Der Lebensmittelmarkt ist eine Filiale eines Kasseler Betriebes. Die Betriebsnachfolge der meisten Einzelhändler scheint mittelfristig gewährleistet.

1.3.2.2 Gastronomie

In Balhorn haben sich drei Gastronomie - Betriebe angesiedelt. Die "Gaststätte Reitze", die "Gaststätte Zum Camper" und die "Jausenstation".

Die Gaststätten bieten jeweils Räumlichkeiten für maximal 40 Personen.

Das "Café Distelberg" am Sportplatz am Ortsrand von Balhorn, welches auch größere Räumlichkeiten angeboten hatte, ist seit Anfang 2010 geschlossen.



Gaststätte Reitze



Gaststätte Zum Camper

1.3.2.3 Ärztliche Versorgung

Balhorn verfügt mit der allgemeinen Arztpraxis von Frau Dr. Nagy über einen Hausarzt zur Erstdiagnose.

Die ärztliche Versorgung in Balhorn scheint zukünftig nicht gesichert, da über eine Nachfolge für die praktizierende Ärztin im Falle eines Ausscheidens (mittelfristig) keine Erkenntnisse vorliegen.

Der ASB unterhält in Balhorn ein Soziales Betreuungsangebot, welches die Versorgung und ambulante Pflege vor allem Älterer unterstützt.

1.3.2.4 Vereinsräume

Zusätzlich besitzt der Arbeiter-Samariter-Bund (**ASB**) in Balhorn Räumlichkeiten. So bietet er Aktivitäten für Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren regelmäßig montags ab 18:00 Uhr im vereinseigenen Jugendraum an.

Die **Theatergruppe „Volksbühne“** besitzt ebenfalls ein eigenes Vereinsheim, welches lediglich für Proben und als Fundus für die einzelnen Stücke genutzt wird.

Der **Sportverein** besitzt am Sportplatz einen Clubraum. Dieser ist, wie die anderen Vereinsräume auch, nicht an Dritte zu vermieten.

1.3.2.5 Kirchliche Räume

(vgl. Anhang: Formblatt Belegungsplan)

Weitere Versammlungsangebote werden von den beiden Kirchen vorgehalten.

Der Bonhoeffer-Saal der evangelischen Kirche befindet sich im Gemeindehaus neben der Kirche.

Angegliedert an die Kirche der SELK-Gemeinde (Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche) befindet sich im Gemeindehaus ebenfalls ein Versammlungssaal.

1.4 Städtebauliche Situation / städtebaulicher Handlungsbedarf

(vgl. Karte: Gebäudenutzung)

Momentan fehlt in Balhorn ein **städteplanerisches und gestalterisches Entwicklungskonzept**, indem auch die Verkehrssituation und die örtliche private Infrastruktur berücksichtigt werden sollten.

Beispielsweise benötigt ein ansässiger Autohändler zusätzliche Ausstellungsflächen innerhalb des Ortes zur Sicherung seines Standortes.

Erhebliche Mängel weist der Ortskern im öffentlichen Bereich (Straßenraum, Freiflächen und Plätze) auf. Die Straßen befinden sich teilweise in einem sehr schlechten Zustand und sind stark sanierungsbedürftig. Behindertengerechte Überwege und Bürgersteige sind nur teilweise vorhanden.

Die Gestaltung öffentlicher Plätzen wird, teilweise auch die Pflege der Anlagen wird als mangelhaft bezeichnet.

Es liegt ein dringender Bedarf vor, die öffentlichen Bereiche im Ortskern attraktiver zu gestalten und Balhorn somit als Wohnstandort aufzuwerten.

Verschiedene Rückbaumaßnahmen (Abriss) in den 70er-Jahren führten dazu, dass im Bereich der Teichecke den Gebäuden kleine Freiräume zugeordnet wurden. Dieser Bereich wurde somit als Wohnstandort aufgewertet.

Ein Dorfentwicklungsplan kann als Ersatz für den zur Zeit in der Aufhebung befindlichen Bbauungsplan dienen, und die weitere Entwicklung und Gestaltung des Ortskerns beschreiben.

Insbesondere soll der Dorf-Entwicklungsplan auch die Wohnqualität im Ortskern verbessern. Somit wird dieser den erfreulichen Trend in Balhorn, dass vergleichsweise viele junge Familien in den Ortskern ziehen, unterstützen.

1.4.1 Leerstand

In Balhorn ist an vielen Wohngebäuden ein Nebengebäude angesiedelt. Jedoch sind derzeit ca. 36 Nebengebäude in Balhorn ohne Nutzung.

Auch 8 Wohngebäude sind unbewohnt.

Im Vergleich zu der letzten Erhebung im Vorfeld des Dorferneuerungskonzeptes, sind bereits 7 zuvor leerstehende Wohngebäude wieder bewohnt oder einem neuen Eigentümer übertragen. Gleichzeitig wurden einige Nebengebäude einer neuen Nutzung zugeführt. Dies zeigt einen deutlichen Trend hin zum Erhalt der alten Bausubstanz im Ortskern von Balhorn.

1.4.2 Gebäudezustand

Trotz erster baulicher Aufwertungen, ist ein hoher Sanierungsbedarf der alten Bausubstanz (Scheunen, Gehöfte und Wohnhäuser) zu verzeichnen.

Insbesondere befinden sich 4 Wohngebäude (v.a. an der Straße „im Tor“ in einem so schlechten Zustand, dass eine Sanierung wirtschaftlich nicht mehr als sinnvoll zu bezeichnen ist.

1.4.3 Baulücken

Nennenswerte Freiflächen sind vor allem Louis Garten, die Spitze des Stegewegs, Flächen entlang der Spole und weitere kleine Flächen entlang der Straßen. Etwa 3/4tel dieser Flächen befinden sich in privaten Händen. Die Freiflächen im Dorf werden weitgehend genutzt, innerdörfliche Brachen sind zur Zeit keine bekannt.



Louis Garten



Freifläche Bruchstraße

Als Bereicherung des Ortsbildes dienen zahlreiche alten Bauerngärten und ältere Laubgehölze.

Grundsätzlich sind einige dieser Freiflächen Baulücken, bzw. als Bauplatz nutzbar, wobei es kein erkennbares Interesse der Eigentümer gibt, die „Gärten“ im Ortskern umzuwandeln.

Gleichzeitig bieten einige ungenutzte Gebäude im Ortskern nach deren Abriss die Möglichkeit für dörfliche Innenentwicklung mit Neubauten.

1.4.4 Denkmalschutz

Es befinden sich im Ortskern viele alte Hofanlagen und kleinformatige, eng zusammenstehende Wohnhäuser, die einen hohen Erhaltungswert aufweisen und somit unter Denkmalschutz stehen. Die Abgrenzung des denkmalgeschützten Bereichs ist jedoch zunächst vorläufig und dient als Arbeitsgrundlage für das Landesamt für Denkmalpflege Hessen.

1.4.5 Nutzungsstruktur

Mit einer relativ großen Anzahl an Hofanlagen im Ortskern lässt sich Balhorn noch immer als landwirtschaftlich geprägt bezeichnen.

Die Zahl von über 30 Nebenerwerbslandwirten verdeutlicht, dass ein erheblicher Anteil der Nebengebäude auch landwirtschaftlich genutzt wird.

Gleichzeitig werden in zunehmender Zahl vor allem die Nebengebäude anderweitig gewerblich genutzt.

1.5 Wirtschaftliche Situation

1.5.1 Anzahl der Arbeitsplätze im Ort

Insgesamt sind in Balhorn ca. 120 Gewerbetreibende gemeldet, davon jedoch viele Ein-Mann-Betriebe.

Das „**Orts Branchenverzeichnis**“, eine Übersicht aller wirtschaftlichen Angebote (produzierendes Handwerk, landwirtschaftliche Direktvermarkter, Einzelhandelsgeschäfte, Dienstleistungen aller Art), befindet sich im Anhang.

Bemerkenswert ist hierbei, dass viele der Betriebe in der Arbeitsgruppe, bzw. im Ort nicht oder wenig bekannt sind. Erheblicher entsprechender Informationsbedarf wurde hier formuliert.

Insbesondere sind als **ortsansässige Arbeitgeber** ASB, Fa. H.K: Möller, Bäckerei Meier, Zimmerei Mette, Dachdecker Kuhnert und die Fa. Baumö zu nennen.

Die Anzahl der **Arbeitsplätze** für Balhorn ist statistisch lediglich für die Gemeinde Bad Emstal erfasst. Das Verhältnis von Arbeitsstellen zu insgesamt Arbeitenden ist in Bad Emstal vergleichsweise günstig:

Wohnort	Arbeitsort	Einpendler	Auspendler
2171	1645	1083	1609

Bundesagentur für Arbeit, Statistik 30.06.2009

Mit einem Verhältnis der Arbeitsstellen Wohnort / Arbeitsort von knapp über 1 liegt Bad Emstal noch im vorderen Drittel im Vergleich mit den Gemeinden im Landkreis, bzw. in Hessen.

1.5.2 Betriebsnachfolge

Die Betriebsnachfolge bei den Gewerbebetrieben scheint mittelfristig gesichert. Momentan sind diesbezüglich keine großen Änderungen zu erwarten.

1.5.3 Existenzgründungen

Über große, bedeutende Existenzgründungen ist derzeit nichts bekannt.

Kleinere Kfz-Werkstätten und einige „Ein-Mann-Betriebe“, meist Anbieter von Dienstleistungen, sind momentan die im Ort bekannten Existenzgründer.

1.5.4 Aussagen zu Gewerbeflächen

Gewerbeflächen sind keine großflächig ausgewiesen.

Erwähnenswert ist die Fläche von Holzbau Mette im Süden von Balhorn, die Vertriebsgesellschaft BauMo im Nordosten und der Campingplatz im Osten von Balhorn.

1.5.5 Arbeitslosigkeit

Arbeitslos gemeldet waren in Bad Emstal

	insgesamt	15-25 Jahre	50-65 Jahre	55-65 Jahre	davon: Ausländer	Ldkrs. Kassel
November 2009	144	14	44	26	9	6513
November 2010	115	14	33	21	8	5685

Bundesagentur für Arbeit, Statistik 1.12.2010

Dies bedeutet einen Rückgang um ca. 20 %. Im Vergleich dazu ist im Bereich der Arbeitsagentur Kassel die Arbeitslosigkeit um ca. 12,5 % zurückgegangen. Die freundliche Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt schlägt in Bad Emstal besonders zu Buche.

1.5.6 Bezug zu regionalen Arbeitgebern

Bedeutsame regionale Arbeitsgeber für Balhorn sind das VW- Werk, Baunatal - Mercedes, Kassel - Rheinmetall, Kassel - Big Drum, Gudensberg - Uni Kassel und die Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Merxhausen.

Eine Abhängigkeit von einem einzelnen großen Arbeitgeber ist nicht zu verzeichnen.

1.6 Landwirtschaft

1.6.1 Betriebs- und Flächenstruktur

In Balhorn sind drei Vollerwerbsbetriebe vorhanden. Während zwei Betriebe vorwiegend Ackerbau betreiben, nutzt der Dritte seine Flächen zur Rinderzucht.

Mit Flächengrößen zw. 40ha und 200ha handelt es sich um kleine bis mittlere Betriebe.

Ein Landwirt betreibt eine Anlage zur Kraft-Wärme-Kopplung. Die Hackschnitzelverbrennungsanlage erzeugt und versorgt den eigenen Hof mit Abwärme. Eine Erweiterung dieser Anlage ist denkbar.

Erwähnenswert als **Direktvermarkter** ist der Balhorn ansässige Hofladen, der sowohl Wurst- und Fleischwaren, als auch regionales Gemüse vertreibt.

1.6.2 Haupterwerb / Nebenerwerb, Betriebsnachfolge

Zur Zeit sind 34 landwirtschaftliche Betriebe gemeldet. Davon sind drei Vollerwerbslandwirte zu verzeichnen. Deren Betriebsnachfolge ist noch nicht festgelegt, eine Weiterführung der Betriebe durch Betriebsnachfolger ist als wahrscheinlich zu bezeichnen.

1.6.3 Kooperationen und Betriebsgemeinschaften

Als Kooperation unter den Landwirten ist vor allem der Maschinenring zu nennen.

1.6.4 Lage der Betriebe

Während sich die Nebenerwerbsbetriebe auch im Dorfkern befinden, sind die Vollerwerbsbetriebe vor allem außerhalb des Ortskerns, am Ortsrand auf Aussiedlerhöfen zu finden.

1.6.5 Freizeit- und Hobby- Landwirtschaft

Ein erheblicher Anteil der Landwirte arbeiten im Nebenerwerb. Bei diesen Betrieben liegt die gesicherte Betriebsnachfolge geschätzt bei etwa 50%.

1.6.6 Flurerneuerungsverfahren

Flurerneuerungsverfahren wurden in jüngster Vergangenheit nicht durchgeführt und sind nicht in Planung.

1.7 Tourismus

Fahrrad- und Wanderwege

Rund um Balhorn und Umgebung sind zwei Wanderwege (vgl. Karte) ausgeschildert: Die Wanderwege Lindchenweg (E2) und Balhorne Weg (E3, vgl. Karte) erschließen die Umgebung von Balhorn und ermöglichen den Anschluss an regionale Wanderwege. Ebenfalls vorhanden ist eine Wander- und Grillhütte, „Am Hohenrod“. Diese, mit Hilfe von ehrenamtlichen Arbeiten („Rüstige Rentner“) errichtete Hütten, bieten Platz für etwa 25 bis 35 Personen.

Die Radwanderwege RE1 und RE4 führen durch Balhorn, der Radwanderweg RE5 streift die Gemarkung Balhorns. Eine Verbindung nach Altenstädt ist als Ortsverbindungsweg auf der Freizeitkarte Bad Emstal ebenfalls ausgezeichnet.

Aktuell wird der Premiumwanderweg „Habichtswaldsteig“ ausgewiesen. Dieser verbindet Kassel mit dem Edersee, umfasst sieben Extratouren und streift Balhorn im Süden der Gemarkung.

Übernachtungsangebot

Außerhalb von Balhorn liegt ein Campingplatz und es gibt im Ort zwei, von privater Hand vermietete Ferienwohnungen.

Insgesamt stehen für 2009 1004 Gäste mit 1889 **Übernachtungen** zu Buche, wobei den Großteil dabei der Campingplatz mit 970 Gästen und 1588 Übernachtungen ausmacht: Auffällig ist, dass der durchschnittliche Aufenthalt bei den Kleinvermietern knapp 10 Nächte beträgt, im Campingplatz knapp 2 Nächte.

Aufgrund der attraktiven Lage am Habichtswald und der Nähe zu Kassel (erweiterte Naherholung) hat Bad Emstal, insbesondere auch Balhorn touristisches Potential, welches teilweise genutzt wird.

Sehenswürdigkeiten

Neben touristischen Angeboten der Region (Thermalbad Bad Emstal, Naturpark Habichtswald, u.a.) hat Balhorn selbst folgende Sehenswürdigkeiten zu bieten:

- gotische Wehrkirche mit barockem Kirchenschiff und Tor-Haus
- Kleinbahnhof der Dampfisenbahn „Hessencourier“
- restaurierte Fachwerkhäuser
- alte Steinbrüche
- Volksbühne

Als sehenswert sind auch Teile des denkmalgeschützten Ortskerns einzustufen, zumal Balhorn auf eine über 1200 Jahre alte Geschichte zurückblicken kann.

Einbindung in die Region

Die Gemeinden Bad Emstal und Niedenstein haben sich zu einer Kooperation im Bereich Tourismus zusammengefunden und eine Fachkraft eingestellt.

Es ist angedacht, diese „Touristische Arbeitsgemeinschaft Habichtswald“ durch Einbindung der Nachbargemeinden Edermünde, Gudensberg, Schauenburg und Wolfhagen zu erweitern.

1.8 Energie

Regenerative Energien

Ideen zur Errichtung einer **Biogas-Anlage** wurden nicht weiterverfolgt, da mehrere Anlagen dieser Art in direkter Nachbarschaft (Wolfhagen, Altenstädt, Martinhagen) von Balhorn bestehen, welche den Bedarf an benötigten Flächen weitgehend abdecken.

Die Nutzung der **Windkraft** ist in Balhorn sehr ausgeprägt. Der bereits bestehende Windpark soll in Zukunft erweitert werden.

Der Ausbau von privaten **Photovoltaik-Anlagen** gestaltet sich auf Grund der fehlenden Leitungsqualitäten schwierig. Hier müsste erst ein Leitungsausbau zur Steigerung der Einspeisungsmöglichkeiten erfolgen. Da dies jedoch sehr kostspielig ist, wird die Entwicklung der Solarenergie in Balhorn eher als stagnierend eingeschätzt.

Ein weiterer Aspekt der erneuerbaren Energien ist der Ausbau des Hackschnitzel- Fernwärmenetzes (Kraft-Wärme-Kopplung) siehe Landwirtschaft. Hier sind u.a. Projekte mit schnell wachsenden Bäumen angedacht.

Insgesamt lässt sich sagen, dass Balhorn den erneuerbaren Energien eher positiv gegenüber steht und auch den oft strittigen Ausbau der Windenergie begrüßt.

Die E.ON- Mitte AG ist der bestehende **Energieversorger**.

6 Windkraftanlagen (WKA) im Vorranggebiet zwischen Altenstädt, Martinhagen, Isthä und Balhorn sind der Gemarkung Balhorn zugeordnet.

Vor allem aufgrund dieser Windkraftanlagen lag in den letzten Jahren die Einspeisemenge an regenerativ erzeugte Energie in Balhorn sehr hoch:

Ort	Einspeisemenge 2009 (kWh)
Bad Emstal	16.891.434
davon Balhorn	15.633.566

Eon-Mitte AG (Daten übermittelt 20.01.2011)

Vergleichszahlen aus früheren Jahren verdeutlichen, dass auch bei Photovoltaikanlagen ein stetiger Zuwachs stattgefunden hat:

Bad Emstal-Balhorn				
Bestand 31.12.	Anlagenzuwachs	Anlagenbestand per 31.12.	Leistungszuwachs (kW)	Leistung per 31.12. (gerundet)
2004		3		23,5
2005	1	4	3	27,0
2006	2	6	9	35,5
2007	19, davon 6 Windkraftträder	25	12.159, davon ca. 12.000 kW durch Windkraft	12.194,5
2008	15	40	192	12.386,1
2009	7	47	207	12.593,1

Eon-Mitte AG (Daten übermittelt 20.01.2011)

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass Balhorn bezüglich der Erzeugung regenerativer Energien vorbildlich die vorhandenen Ressourcen nutzt. Dies ist als eine bemerkenswerte Stärke Balhorns zu notieren.

Unterstützend für private Investoren wirkt auch hier in Balhorn die Beratung durch die Agentur Energie 2000 e.V.:

ENERGIE 2000 e.V. (0 56 92) 9 87 - 3157 Raiffeisenweg 2 34466 Wolfhagen

1.9 Ökologie und Naturschutz

1.9.1 Brach- und Freiflächen

Freiflächen im Ort befinden sich:

- Ecke Königsstraße/ Fritzlarerstraße (Gemeinde)
 - Spitze Am Vogelsberg/ Erzebergstr./ Birkenstraße (Gemeinde)
 - Feuerwehr/ Turnhalle (Gemeinde)
 - Luis Garten (privat)
 - Ecke Königstraße/ Stegweg (privat)
 - Kreuzungsbereich Im Tor/ Naumburger Straße, beidseitig (privat)
- (vgl. Bestandsplan Natur, Gemeinde Balhorn)

Weitere kleine Freiflächen befinden sich meist in privater Hand.

Insbesondere ist hier zu erwähnen, dass der **Friedhof** am nordwestlichen Ortsrand im Eigentum der Gemeinde ist und die Fläche von der Gemeinde gepflegt und unterhalten wird.

1.9.2 Ortsrandbegrünung, Gewässer

Ortsrandbegrünung

Eine ausgeprägte Ortsrandbegrünung konnte nur im Bereich des Friedhofs festgestellt werden. Hecken und Gehölzstrukturen sind nur vereinzelt vorhanden:

Richtung Martinhagen: Allee („Hohes Rod“):

Es fehlen einige Bäume, so dass der Alleecharakter unterbrochen ist. Es ist geplant innerhalb der Ortslage bis Höhe der Freiwilligen Feuerwehr weitere Bäume im Rahmen eines Bürgerprojektes zu pflanzen, um die Allee zu vervollständigen. Dieses Bürgerengagement soll unter Federführung des Kulturvereins weitergeführt werden, um ggf. notwendige Ersatzpflanzungen im Verlauf der Allee zu koordinieren.

Richtung Isthia: Baumreihe als Straßenrandbepflanzung, mehr oder weniger beidseitig

Richtung Altenstädt: Hecken/ Bäume an den Böschungen beiderseits der Straße vor dem Ortseingang

Richtung Sand: Hecken/ Bäume an den Böschungen beiderseits der Straße vor dem Ortseingang

(vgl. Bestandsplan Natur, Gemeinde Balhorn)

Gewässer

Spole (Bach):

Die Bestandssituation der Spole ist als naturfern bzw. renaturierungsbedürftig zu beschreiben.

Einerseits ist das Bachbett in großen Teilen des Ortes kanalisiert bzw. verrohrt.

Andererseits führt diese im Sommer zeitweise kaum bis gar kein Wasser und das Bachbett wächst oftmals mit Brennesseln oder ähnlichem zu.

Gleichzeitig entsteht durch die geringe Strömung eine Vielzahl an geruchsintensiven Algen, was als sehr unangenehm beschrieben wird.

Durch den Anschluss eines Einzugsgebietes, welches bislang über die Kanalisation aufwendig entwässert wurde, kann dem Bach jedoch wieder mehr Oberflächenwasser zugeführt werden.

Die Öffnung der Spole wird im Ortskern als problematisch angesehen, da sich einerseits die betroffenen Grundstücke teilweise in privater Hand befinden, andererseits mehrere Hauseingänge und Zufahrten dann nur aufwendig zu gewährleisten sind.

Weitere Gewässer in Balhorn sind:

Überlauf der Quelle „Holzkirchen“ am Friedhof

Quelle „Holzkirchen“

Born (Teichecke)

Alter Born (an der Stelle, wo sich heute der Dorfbrunnen befindet)

(vgl. Bestandsplan Natur, Gemeinde Balhorn)



Spole kanalisiert



... als naturferner Graben

1.9.3 Ortsbildprägende Bäume

Mehrere Ortsbildprägende Bäume bereichern den Ortskern und tragen zur Verbesserung des dörflichen Kleinklimas bei:

2 Linden (Eingang des neuen Friedhofs)

1 Linde nahe dem alten Friedhofseingang

1 Linde im Hof Naumburgerstraße

1 Linde im Hof Fritzlarerstraße Ecke
Burgstraße

1 Linde im Hof Lindenstraße

1 Linde neben der Gaststätte Reitze,
Im Tor, Ecke Fritzlarer Straße (ersetzt
ehem. Dorflinde)

1 Eiche im Pfarrgarten der ev. Kirche /
Fritzlarer Straße, (Naturdenkmal)

1 Birne im Garten Naumburger Str.

1 Kastanie im Hof Teichecke

1 Kastanie im Hof Siedlungsstraße

1 Kastanie im Hof Stegeweg

1 Trauerweide im Hof Hauptstraße

1 Walnuss Königsstraße

1 Kirsche Königstraße

1 Linde Pfarrgarten der SELK, Am Vo-
gelsberg

1.9.4 Landschaftsprägende Elemente

Ortsbildprägende Bäume, Landschaftsprägende Elemente

Als ortsbildprägend wird vor allem die Baumallee entlang der Hauptstraße genannt. Ange-
dacht wurde bereits diese mit etwa 20 Neupflanzungen bis zum Feuerwehrhaus weiterzu-
führen. Ebenfalls als erhaltenswert werden zwei alte Linden am Friedhof von Balhorn
genannt.

Landschaftsprägende Elemente

Weitere landschaftsprägende Elemente sind einzelne Feldholzinseln und Naturdenkmale
in der Gemarkung von Balhorn. (vgl. Gesamtplan Gemarkung Balhorn)

1.9.5 Natursteinmauern, Streuobstanlagen

Natursteinmauer

In folgenden Bereichen sind Natursteinmauern (meist Sandstein) vorhanden:

Mauer um den Kirchgarten und am Tor

Mauer um den Garten des Pfarrhauses

Mauer alter Friedhof

Mauer neuer Friedhof

Restmauer am Pfarrgarten der SELK, sowie schräg gegenüber

Grundstück Hauptstraße

Grundstück Fritzlärerstraße / Ecke Burgstraße

Luis Garten Fritzlärerstraße

Grundstück Teichecke 6

(vgl. Bestandsplan Natur, Gemeinde Balhorn)



Kirchenmauer



Friedhofsmauer

Streuobst

Streuobstwiesen sind in der Gemarkung nicht vorhanden. Entlang des Weges Richtung Holzkirchen gibt es Obstbäume, die gekauft und abgeerntet werden können.

Innerhalb der Ortslage befinden sich einige private Gärten mit Streuobst.

(vgl. Bestandsplan Natur, Gemeinde Balhorn)

1.9.6 Beteiligung an ökologischen Projekten

In Balhorn gibt es Mitglieder zweier Naturschutzvereine.

Einmal die Naturfreunde Bad Emstal, die größtenteils außerhalb von Balhorn agieren und einmal die NABU-Gruppe Bad Emstal.

Die NABU-Gruppe organisiert Veranstaltungen rund um das Thema „Natur“ zusammen mit anderen Vereinen vor allem in Naumburg.

Des Weiteren sind sie für die Pflege von Ausgleichsmaßnahmen u.a. auch auf der Gemarkung von Balhorn zuständig und organisieren dabei beispielsweise die Beweidung durch Schafe.

1.9.7 Natur- und Landschaftsschutzgebiete

Balhorn liegt im Naturpark Habichtswald.

1.10 Bürgerschaftliches Engagement und überörtliche Zusammenarbeit

1.10.1 Vereine

Der Ort Balhorn weist ein aktives und vielfältiges Dorf- und Vereinsleben auf. Die Vereine reichen von Sportvereinen bis zu einer Vereinigung von Jungbauern. In diesen Vereinen werden regelmäßig Veranstaltungen organisiert, die der ganzen Gemeinde Balhorn von Nutzen sind. So werden zum Beispiel Winterwanderungen und Weihnachtsbaumsammeltage veranstaltet.

Der Kulturverein dient als Dachorganisation der Balhorer Vereine. (vgl. Anhang Vereine).

Es gibt ein breites Spektrum an Treffen und Veranstaltungen, die von Vereinen und Institutionen organisiert werden.

Die evangelische Kirche organisiert zum Beispiel einmal in der Woche einen Seniorennachmittag. Auch der ASB veranstaltet einmal im Monat einen Seniorennachmittag.

Des Weiteren können außerhalb statt findende Seniorentreffs in Riede (Rotes Kreuz) mit einem Shuttlebus erreicht werden.

Auch für Kinder gibt es zahlreiche Veranstaltungen. Kindertreffs werden zum Beispiel von dem ASB („kleine Schlümpfe“), der Kirche und dem Sportverein organisiert.

Der Bereich der Jugendarbeit wird vor allem über die Jugendpflege Bad-Emstal getragen. Sie betreiben auch den Jugendraum in Balhorn und organisieren außerdem Workshops, Seminare, Freizeiten und Ferienangebote für Daheimgebliebene.

1.10.2 Bürgerschaftliche Projekte

Der Kulturverein organisiert Bilderabende, die den Einwohnern von Balhorn die Geschichte des Ortes näher bringen.

Außerdem gibt es eine Bürgerinitiative, die sich „Die rüstigen Rentner“ nennt. Die Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich vor allem in dem Bereich der Reparatur und Instandsetzung.

Der ortsansässige Lebensmittelmarkt bietet einen Hol- und Bringservice für körperlich eingeschränkte Personen an.

1.10.3 Teilnahme an Wettbewerben

Die Gemeinde Bad Emstal hat in Absprache mit dem Kulturverein Balhorn für „Unser Dorf hat Zukunft“ angemeldet.

1.11 Überörtliche kommunale Zusammenarbeit

1.11.1 Interkommunale Zusammenarbeit

Bad Emstal hat sich zusammen mit Schauenburg, Habichtswald und Naumburg zu einem Ordnungsamtbezirk zusammengeschlossen.

Die Standesämter von Bad Emstal und Wolfhagen werden gemeinsam betrieben.

Zudem gibt es den Zweckverband „Kommunale Dienste Bad Emstal/ Niedenstein“ Zur Optimierung der Auslastung von Personal und Maschinen werden alle Bauhofleistungen gemeinsam erbracht. Die beiden Gemeinden kooperieren auch im Bereich Fremdenverkehr (siehe Tourismus).

Darüber hinaus ist Bad Emstal am Regionalen Entwicklungskonzept Casseler Bergland beteiligt. Bei diesem Konzept sollen auf der Grundlage regionaler Analysen Schlüsselprojekte für die zukünftige Entwicklung erarbeitet werden.

1.11.2 Internationale Partnerschaften

Bad Emstal pflegt internationale Städtepartnerschaften mit Bruck an der Großglocknerstraße in Österreich und Les Ponts de Cé in Frankreich.

1.12 Weitere Handlungsfelder

1.12.1 Öffentlichkeitsarbeit

Die Homepage der Gemeinde Bad Emstal informiert in regelmäßigen Abständen über die Arbeit der Arbeitsgruppen zur Dorferneuerung. Gleichzeitig sind die Informationen auch über die Internetseite des Kulturvereins abrufbar.

Einladungen zu den Treffen der Arbeitsgruppen werden regelmäßig im örtlichen Mitteilungsblatt „Land und Leute“ veröffentlicht, so dass sämtliche Bürger über die Treffen informiert werden und zu den Treffen eingeladen sind.

Darüber hinaus ist eine Berichterstattung in der überörtlichen Tageszeitung (HNA) zu größeren Arbeitsgruppentreffen geplant.

2 Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT-Analyse)

<p>Externe Analyse →</p> <p>↙ Interne Analyse</p>	<p>Stärken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaft • Vereinsangebot (inkl. Jugendarbeit) • Gemeinschaftseinrichtungen • Bürgerschaftliches Engagement • Lage (Natur) • funktionierende Infrastruktur, Ausbau des Breitbandnetzes • Vergleichsweise hohe Geburtenrate • Bemerkenswerter Zuzug junger Familien im Ortskern • Historische Bedeutung • Kooperation mit Nachbargemeinden im Tourismus • Hohe Produktion regenerativer Energien 	<p>Schwächen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ortskern : Fehlendes Gesamtkonzept im Ortskern • energetischer Zustand der Bausubstanz • hoher Anteil an ehemals landwirtschaftlich genutzter Bausubstanz, räumliches Überangebot • Ortsbild • Öffentliche Kommunikationsflächen fehlen • wenig attraktive Spielplätze • Ausbauzustand Spole (Bach) • Gastronomieangebote gering (z.B. Cafe) • Räumlichkeiten für Jugendliche / Konflikte • Funktionalität und Ausstattung DGH • Ausbau / Beschilderung Rad-/ Wanderwege • Anschluss öffentlicher Nahverkehr
<p>Chancen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bebauungsplan in Aufhebung • Sanierung der Kanalisation • Initiative Neugestaltung Ortskern • Dorferneuerung erleichtert Finanzierung und Beteiligung • Tourismus gewinnt Bedeutung • z.Z. günstiger Kapitalmarkt für Baukredite • Relative Nähe zu Oberzentrum Kassel und große Arbeitgeber (Zuwanderungspotential) • Existenzgründer 	<p>Wie sind die Stärken einzusetzen, um die Chancen zu nutzen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dorferneuerung ermöglicht breite Beteiligung bei Gesamtkonzept zur Umgestaltung Ortsmitte • Rahmenbedingungen (Landschaft, hist. Bedeutung) für Tourismus bewerben • Touristische Vernetzung ausbauen • Erhalt und Verbesserung der natürlichen Rahmenbedingungen für Wohnqualität und Tourismus • (Wohn-) Standortbedingungen (Vereine; Lage, Natur, Infrastruktur) bewerben 	<p>Wie müssen wir die Chance nutzen, um die Schwächen zu bewältigen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dorfentwicklungsplan (Berücksichtigung von Verkehr, Denkmalschutz, Kanalisation, Ortsbegrünung und Infrastruktur (Abriss/ Umnutzung /Neubau) • Umnutzung Leerstände: Dorfentwicklung ohne Flächenverbrauch • Dorferneuerung erleichtert Finanzierung bei baulichen Maßnahmen zur Umgestaltung Ortsmitte • Spole renaturieren, Wassermanagement • Angebote für Wohnqualität und Tourismus verbessern bzw. ausbauen • Energetische Sanierung privater und öffentlicher Gebäude
<p>Risiken</p> <p>Rahmenbedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungs- und Arbeitsplatzwanderung der Jungen Generation • Allgemein rückläufige Bevölkerungsentwicklung bei gleichzeitiger Überalterung - drohender Leerstand • Verlust der Infrastruktur (Post, Bank) <p>Risiken vor Ort:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verlust von Treffpunkten für Jugendliche <ul style="list-style-type: none"> - Schwimmbad, - Jugendraum • Vereinsarbeit (tw. Überalterung) • Ärztliche Versorgung nicht langfristig gesichert • Steigerungsraten bei Photovoltaik sinken (Leistungsprobleme) <p>Wohnsituation für Senioren</p>	<p>Wie sind die Stärken einzusetzen um die Risiken zu meistern?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Attraktives Wohnumfeld, Dorfgemeinschaft und Vereinsarbeit bewirken Identifikation und Bindung an den Ort. • Attraktivität insbesondere für junge Familien erhalten bzw. verbessern • Identifikation erhöhen durch aufgearbeitete Geschichte • Vorhandene Infrastruktur erhalten bzw. ausbauen durch Unterstützung von Werbemaßnahmen zur Information • Engagement für Schwimmbad durch Aufwertung unterstützen • Jugendarbeit für Generationswechsel in Vereinsführung • attraktives Dorf ist gleichzeitig Attraktiv für Ärzte • Bürgerschaftliches Engagement für Unterstützung Älterer nutzen 	<p>Wie an den Schwächen arbeiten, um die Risiken zu meistern?</p> <ul style="list-style-type: none"> • zusätzliche Funktionen im DGH • Verbesserung der Spielplatzsituation Gestaltung zentraler Spielplatz • Unterstützung der Infrastruktur durch Aufwertung der Aufenthaltsqualität im Ortskern zur Sicherung oder zum Ausbau der Versorgungssituation • Gestaltung von Treffpunkte erhöht die Attraktivität und belebt den Ortskern • Lösung der Standortfrage "Jugendraum" und vorhandener Konflikte • Bürgern Informationen über regenerative Energien bereitstellen • Information und Konzept: (Drohende) Leerstände für Seniorenwohnen bzw. alternative Wohnformen nutzen

Wie sind die Stärken einzusetzen, um die Chancen zu nutzen?

Dorferneuerung ermöglicht eine breite Beteiligung der Dorfgemeinschaft beim Erarbeiten eines Gesamtkonzepts zur Umgestaltung der Ortsmitte.

Die attraktive Landschaft und die erhebliche hist. Bedeutung gehören als Stärken Balhorns zu den Rahmenbedingungen für erfolgreichen Tourismus. Diese Stärken gilt es herauszuarbeiten und zu bewerben. Beispielsweise vermittelt eine Beschilderung historisch interessanter Gebäude und Stätten (Begehbare Museum) Identität durch Kenntnis der Ortsgeschichte und ist zusätzlich ein Magnet. Gleichzeitig wertet die historische Rekonstruktion des „Fruchthäuschens“ das Ortsbild auf.

Der Tourismus gewinnt in der Region immer mehr an Bedeutung. Momentan bildet Bad Emstal mit Niedenstein die Touristische Arbeitsgemeinschaft „Habichtswald“. Ein Ausbau dieser Struktur bzw. eine weitere Vernetzung z.B. mit Edermünde, Gudensberg, Schauenburg und Wolfhagen wird angestrebt.

Die Berücksichtigung und Aufwertung von Grün- und Freiflächen im Rahmen der Neugestaltung des Dorfkerns erhöhen die Lebensqualität und Attraktivität Balhorns für Wohnen und Tourismus.

Die Wohn- und Standortbedingungen sind attraktiv, vor allem auch für junge Familien. Zahlreiche Angebote von Vereinen, eine funktionierende Infrastruktur, eine natürliche Umgebung und die günstige Lage im Umkreis großer Arbeitgeber sind Faktoren, welche offensiv beworben werden sollen, um weiterhin als Wohnstandort attraktiv zu sein.

Wie müssen wir die Chance nutzen, um die Schwächen zu bewältigen?

Ein Gesamtkonzept unter Berücksichtigung von Denkmalschutz, Verkehr, Kanalisation, Ortsbegrünung und Infrastruktur dient als Grundlage für einen Dorferneuerungsplan. Dabei werden Synergieeffekte erzielt. Eine notwendige Neuregelung der Verkehrsflüsse geht einher mit der anstehenden Sanierung des Kanalnetzes. Die Aufwertung des Ortskerns unterstützt die vorhandene Infrastruktur und erhöht die Lebensqualität.

Gleichzeitig erleichtert das Dorferneuerungsprogramm neben weiteren Förderprogrammen die Finanzierung der anstehenden baulichen Maßnahmen zur Umsetzung dieses Konzeptes zur Umgestaltung der Ortsmitte.

Der Zustand der Spole wird als unnatürlich und zeitweise belästigend empfunden. Um hier die Wohnqualität zu erhöhen, wird die Renaturierung und eine Regelung der Wasserführung, auch aus Gründen des Hochwasserschutzes im Rahmen der Dorferneuerung bzw. anderer Förderprogramme angestrebt.

Die zunehmende Bedeutung des Tourismus nutzen, um zusätzliche Angebote (Cafe, Ferienwohnungen) ggf. mit Unterstützung von Förderprogrammen zu schaffen.

Information und Beratung zu Förderprogrammen und günstige Kapitalkredite für die energetische Sanierung privater und öffentlicher Gebäude nutzen.

Werbung und Unterstützung für Existenzgründer zur Umnutzung leerstehender Gebäude.

Wie sind die Stärken einzusetzen um die Risiken zu meistern?

Exkurs

Der Arbeitskreis empfindet das Wohnumfeld, insbesondere die Dorfgemeinschaft und das Vereinsangebot ausdrücklich als attraktiv. Gleichzeitig betonen die Arbeitsgruppenmitglieder, dass die Infrastruktur und das soziale Miteinander funktioniert. Beispielhaft wird angeführt:

- *Senioren sind momentan in sozialen Strukturen (Familie, Nachbarschaft, Vereine) gut eingebunden und betreut.*
- *Die Waren des täglichen Bedarfs sind in Balhorn erhältlich.*
- *Kinder- und Jugendbetreuung in Kindergarten, Schule und Freizeit sind vorhanden.*
- *Dementsprechend werden die allgemeinen Risiken (Rahmenbedingungen) als nicht akut empfunden, Maßnahmen zu Erhalt und Vorsorge jedoch als wichtig erkannt.*

Das attraktive Wohnumfeld, Dorfgemeinschaft und Vereinsarbeit bewirken Identifikation und Bindung an den Ort. Somit bleibt Balhorn für die Jugendlichen attraktiv, die Balhorn aus Gründen der Ausbildung oder der Arbeitsplatzsuche verlassen. An dieser Attraktivität insbesondere für junge Familien gilt es durch spezifische Angebote (Spielplatz, Jugendarbeit Vereine, Jugendräume, ...) stetig zu arbeiten.

Wichtige Treffpunkte für Jugendliche müssen dabei gesichert werden. Das bürgerschaftliche Engagement (z.B. Schwimmbad) zum Betrieb und Erhalt sollte durch ggf. notwendige bauliche Maßnahmen zur Aufwertung unterstützt werden.

In einzelnen Vereinen ist eine Überalterung in der Vereinsführung zu erkennen. In Balhorn kann dies jedoch als zeitweise Erscheinung angesehen werden, da durch die Jugendarbeit in den meisten Vereinen der Generationswechsel - wenn auch in Schüben - funktioniert.

Entsprechend sollte auf die Jugendarbeit weiterhin ein besonderes Augenmerk gelegt werden.

Ebenso sollte die vorhandene private Infrastruktur unterstützt werden, um dem Trend „aussterbender Dorfkern“ vorzubeugen. Geeignete Maßnahmen zur Information (Broschüre, Internetplattform) unterstützen hier private Anbieter. Insbesondere sollte dabei auf die Sicherung der ärztlichen Versorgung Wert gelegt werden.

Bei zunehmender Überalterung in der Gesellschaft ist den negativen Auswirkungen dieser Entwicklung vorzubeugen. Das vorhandene bürgerschaftliche Engagement diesbezüglich sollte weiterhin anerkannt und unterstützt werden. Die Problematik sollte regelmäßig thematisiert werden und über geeignete Maßnahmen zur Unterstützung Älterer informiert werden.

Wie an den Schwächen arbeiten, um die Risiken zu meistern?

Unter Beteiligung aller Betroffener sollte die Thematik „Jugendraum“ diskutiert werden. Dabei ist auf die Bedeutung der Attraktivität für Jugendliche, aber auch vorhandener Konflikte für die Wohnqualität einzugehen. Eine Lösung sollte einen Treffpunkt für Jugendliche und einen möglichst konfliktfreien Betrieb (Regeln - Betreuung - Verständnis) anstreben.

Gleichzeitig soll die Funktionalität des Dorfgemeinschaftshauses verbessert werden. Durch Umbauten im Umfeld und im Gebäude selbst kann das Gebäude durch den angrenzenden Kindergarten, weitere Bevölkerungsgruppen (VdK, Behinderte, Senioren) und auch für private Feiern besser genutzt werden.

Die Spielplätze in Balhorn sind insgesamt wenig angenommen, weil wenig attraktiv. Ein attraktiv ausgestatteter Spielplatz wirkt als Magnet, häufig über den Ort hinaus. So werden Spielplätze zum positiven Faktor für die Attraktivität für junge Familien und bewirken langfristig eine günstige Altersstruktur in einer kinderfreundlichen Kommune.

Die Aufwertung der Aufenthaltsqualität im Ortskern im Rahmen eines Gestaltungskonzeptes ist ein Instrument zur Förderung der Infrastruktur zur Sicherung oder Verbesserung der Versorgungssituation.

Die Gestaltung bzw. Schaffung von Kommunikationsflächen erhöhen die Attraktivität und beleben den Ortskern. Gleichzeitig verbessern (Mehrgenerationen-)Treffpunkte das Klima in der Dorfgemeinschaft und schaffen Identifikation mit dem Ort.

In Bad Emstal, insbesondere in Balhorn werden vergleichsweise viel regenerative Energien (Strom) erzeugt. Aufgrund von Leitungsproblemen im Ort droht dies zu stagnieren. Durch das Bereitstellen von Informationen zu weiteren regenerativen Energieformen, aber auch zu energetischer Sanierung kann das Verhältnis von verbrauchter zu erzeugter Energie weiter verbessert werden.

Momentan wird die Wohnsituation für Senioren als unproblematisch empfunden. Meist wohnen nahe Verwandte oder Freunde im Haus oder in nächster Nachbarschaft. Mittel- und langfristig wurde Potential erkannt, vorhandene und drohende Leerstände für Seniorenwohnen bzw. alternative Wohnformen umzunutzen.

3 Leitbild / Entwicklungsstrategie

Aus der Arbeitsgruppe "Dorferneuerung" wurden ca. 20 Leitsätze für Balhorn vorgeschlagen. Diese Leitsätze wurden diskutiert, wobei der Begriff „Heimat“ ein zentraler in der Diskussion war.

Nach zweimaliger Abstimmung einigte man sich auf das Leitbild:

Unser Dorf neu gestalten - und uns damit Heimat erhalten

Balhorn ist der älteste Ort im Altkreis Wolfhagen und besitzt historische Bedeutung. Auch aus diesem Geschichtsbewusstsein, aber vor allem aus einer bunten Vereinslandschaft gründet sich eine intakte Dorfgemeinschaft, welche momentan durch den Zuzug junger Familien belebt wird.

Bei der privaten Infrastruktur, insbesondere bei der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs, sieht sich das Dorf gut versorgt. Im medizinischen Bereich werden mittelfristig Probleme befürchtet.

Balhorn als zweitgrößter Ortsteil der Gemeinde Bad Emstal sieht sich mittelfristig als „Wohnstandort mit Schul- und Kindergarteneinrichtung, mit funktionierender Dienstleistungsstruktur, als Standort von Dienstleistung, Gewerbe und Handwerk sowie mit Tourismusangeboten“.

Das Ortsbild im Ortskern Balhorns weist, auch aufgrund eines fehlenden Gesamtkonzeptes Mängel auf und soll erheblich aufgewertet werden.

Indirekt werden dadurch die Identifikation mit dem Ort und die gut funktionierende Dorfgemeinschaft - Stärken Balhorns - unterstützt.

Ziel ist es im Rahmen der Dorferneuerung, weiterhin die Qualität des Wohnstandorts zu gewährleisten und die vorhandenen Dienstleistungsangebote zu erhalten und auszubauen.

Somit können - auch durch die Schaffung und der Erhalt von Arbeitsplätzen - die Folgen des demographischen Wandels in den Dörfern im Landkreis Kassel abgemildert werden.

Gleichzeitig sind die Gestaltungsideen geeignet, den Tourismus in der Region weiter zu stärken. Insbesondere die Beschilderung zum „Begehbaren Museum“ und die historische Rekonstruktion des Fruchthäuschens sind neue Anlaufpunkte für Touristen in der Region.

Die Unterstützung der heimischen Infrastruktur sichert Wohnqualität, stärkt das Gewerbe somit auch regional und trägt dazu bei Arbeitsplätze im Ort (z.B. ASB, VITOS-Außenstelle) zu erhalten.

4 Handlungsfelder im Rahmen der Dorferneuerung

Die Bürger Balhorns sehen ihr Dorf als attraktiv und zukunftsfähig, mit einer funktionierenden Infrastruktur, guter Dorfgemeinschaft in intakter Natur an. Um dies zu stärken und zu erhalten, ergeben sich folgende Handlungsfelder:

4.1 Ortsbildgestaltung / Verkehr

Der Ortskern Balhorns mit 2 Kirchen und zahlreichen Fachwerkbauten hat - über 1200 Jahre alt - erhebliche historische Bedeutung. Eine einheitliche Gestaltung fehlt jedoch ebenso wie ein Konzept, welches die bauliche Entwicklung und Verkehrsflüsse strukturiert.

Ziel

Es gilt das Ortsbild Balhorns mit Hilfe einer attraktiven und einheitlichen Gestaltung des Ortskerns aufzuwerten.

Ein Verkehrskonzept analysiert und regelt die Verkehrssituation im gesamten Ort.

Verkehrsberuhigungs- und Verkehrssicherheitsmaßnahmen im Ortskern erhöhen die Attraktivität der öffentlichen Freiräume, vor allem für Kinder und Senioren.

An stark von Fußgängern frequentierten Straßenräumen wird die Hierarchisierung der Straßenräume im Sinne der Fußgänger verbessert.

Strategie

- Dorfentwicklungsplan: Gesamtkonzept erweiterter Ortskern: Gestaltung (Sitzgelegenheiten, Grünanlagen, Beleuchtung), Verkehrsberuhigung, ruhender Verkehr
- Gestaltung der Dorfmitte - Dorfplatz mit Brunnen, angegliedert an den Kirchgarten
- Konzept zur Nutzung leerstehender, maroder Häuser, bzw. deren Grundstücke.
- Einheitliches Konzept zur Beschilderung von Infrastruktur, touristischen Angeboten und historisch relevanten Gebäuden und Stätten
- Schaffung von Treffpunkten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren
- Anlage bzw. Gestaltung von Freiflächen im Ortskern zur optischen und ökologischen Aufwertung
- Rekonstruktion des „Fruchthäuschens“
- Sanierungsarbeiten an privaten Häusern im Rahmen der Dorferneuerung.
- Verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Dorfmitte insbesondere im Bereich Edeka / Kirchengrundstück
- Bereiche für den ruhenden Verkehr werden im Ortskern verlagert / neu geschaffen
- Verbesserung der Situation für Fußgänger durch Anlage von Gehwegen

Wirkung

Der Dorfcharakter soll bewahrt werden und die Dorfmitte als Kommunikations- / Treffpunkt aufgewertet werden. Die Beschilderung historisch relevanter Gebäude und die Rekonstruktion historischer Gebäude erhöht das Bewusstsein für die geschichtliche Bedeutung Balhorns und die Identifikation mit dem Ort.

Durch die Aufwertung des Ortskerns wird die (touristische) Infrastruktur im Ortskern unterstützt.

Wiedererkennungseffekte erhöhen die Attraktivität des Ortes.

Die Gesamtbetrachtung von Verkehr, ruhendem Verkehr und Freiräumen ermöglicht eine erhebliche Aufwertung der Wohnqualität im Ort und trägt gleichzeitig zur Stärkung bzw. zum Erhalt der Infrastruktur bei.

4.2 Dorfgemeinschaft

Steigerung der Attraktivität für die Bürger, insbesondere junge Familien und Senioren und Erhalt und Sicherung der Dorfgemeinschaft als Stärke des Wohnstandortes

Die Dorfgemeinschaft ist eine wertvolle Stärke Balhorns. Das Vorhandensein eines Kindergartens und einer Grundschule, sowie einer Gesamtschule im Ortsteil Sand, die Nähe zu Kassel und zu großen Arbeitgebern, sowie die ländliche Umgebung machen Balhorn zu einem attraktiven Wohnstandort für junge Familien.

Dementsprechend wohnen im Vergleich zum Landkreis und zum Land Hessen überdurchschnittlich viele Kinder im Dorf.

Ziel

Es gilt vorhandene Angebote für junge Familien zu erhalten und zu stärken. Installation und Aufwertung von Treff- und Kommunikationspunkten. In Balhorn fehlen solche Treffpunkte für die Bürger. Die Spielplätze sind nicht mehr zeitgemäß ausgestattet.

Strategie

- Dorfplatzgestaltung
- Installation von Räumlichkeiten für Jugendliche, Angebote für Jugendliche attraktiver gestalten, Konflikte ansprechen und lösen
- Die Gestaltung eines Spielplatzes - Aufwertung des Spielplatzangebotes
 - Attraktive Aufenthalts- und Kommunikationsbereiche für Jung und Alt
- Die Gestaltung eines Multifunktionsplatzes
 - Bewegungsangebot für Jugendliche
 - Attraktive Aufenthalts- und Kommunikationsbereiche für Jung und Alt
- Umgestaltung vorhandene Gebäude im Ortskern zu attraktiven Wohnhäusern für junge Familien
- Kinder- und Jugendbetreuung in Zusammenarbeit mit Vereinen und der Kirche sichern und fördern
- Der Erhalt der privaten Infrastruktur im Ortskern

Wirkung

Der Dorfkern wird zusätzlich belebt. Junge Familien finden in Balhorn die nötigen Angebote und fühlen sich wohl. Insgesamt wird die Infrastruktur des Wohnstandortes gestärkt. Attraktive Freiraumangebote ermöglichen vielfältige Begegnungen. Der Ortskern wird belebt.

4.3 Infrastruktur und Tourismus

Erhalt und Sicherung der Funktionen des Wohnstandortes

Balhorn liegt in der Nähe von Kassel im Naturpark Habichtswald. Als touristische Infrastruktur ist insbesondere der Campingplatz zu bezeichnen.

Aufgrund der natürlichen Lage und der historischen Bedeutung ist touristisches Potential vorhanden, welches nur teilweise ausgenutzt wird.

Erste Kooperationen im Themenbereich Tourismus sind vorhanden.

Ziel

Balhorn besitzt eine funktionierende private Infrastruktur. Gleichzeitig wurden in den letzten Jahren im Ortskern Dienstleistungsangebote (Bank, Post) geschlossen.

Es gilt vorhandene private Infrastruktur zu erhalten, und diese gezielt als eine Stärke Balhorns zu bewerben.

Das örtliche touristische Angebot soll weiter mit überörtlichen Angeboten im Landkreis und in der Region verknüpft, beworben und ausgebaut werden.

Strategie

- Installation einer Internetplattform,
- Einheitliche Beschilderung im Rahmen des Gestaltungskonzeptes
- Informationen über bestehende Infrastruktur, Vereine und Geschichte (Broschüre)
- Aufwertung des Ortsbildes, insbesondere durch
 - Sanierung historisch wertvoller Gebäude,
 - Rekonstruktion des Fruchthäuschens nach historischen Vorgaben
- Beschilderung von
 - historisch bedeutsamer Stätten und Gebäude,
 - Rad- und Wanderwegen, ggf. durch Übersichtspläne ergänzen,
 - Beschilderung von touristischen Angeboten
- Die Kooperation mit Nachbargemeinden ausweiten

Wirkung

Der Dorfkern bleibt attraktiv, die private Infrastruktur wird gestärkt, der Standort ist für neue Anbieter lukrativ.

Ein attraktiver Dorfkern mit historischen Informationen wirkt als zusätzlicher Magnet für Besucher.

Gut beschilderte Wegenetze verbessern das touristische (Naherholungs-)Angebot.

Eine erhöhte Zahl interessierter Besucher unterstützt den Erhalt (touristischer Infrastruktur und ermöglicht deren Ausbau (z.B. Cafe, Fremdenzimmer).

So wird auch für die Bürger vor Ort die Wohnqualität im Ort erhöht.

4.4 Ökologie

Gewässer / Ortsdurchgrünung / Natursteinmauern

Balhorn ist gut durchgrünt. Naturnahe Natursteinmauern sind in erheblicher Länge vorhanden, teilweise besteht jedoch Sanierungsbedarf.

Gleichzeitig befinden sich Landschaftsbildprägende Alleen und Ortsbildprägende Natursteinmauern in Balhorn.

Im Straßenbild ist an mehreren Punkten eine ökologische Aufwertung gewünscht.

Die Spole fließt durch den Ortskern. Dort ist sie jedoch in weiten Teilen kanalisiert bzw. naturfern eingefasst. Gleichzeitig ergeben sich durch wechselnde Wasserstände dort erhebliche Geruchsbelästigungen.

Gleichzeitig stellt der Übergang in den kanalisiertem Teil der Spole eine Schwachstelle dar, welche bei Starkregenereignissen zu Rückstau und Hochwassergefahr führt.

Ziel

Ökologische Aufwertung der Spole

Erhalt und Sicherung von ökologisch wertvollen Landschaftsbestandteilen, ökologische Aufwertung des Ortskerns bei gleichzeitiger Aufwertung des Ortsbildes

Strategie

- Begrünung im Rahmen des Gestaltungskonzeptes zur Umgestaltung des Ortskerns
- Erhaltung Friedhofsmauer und Kirchenmauer
- Lückenschluss bei Allee an Landesstraße aus Martinhagen am Ortsrand
- Renaturierung der Spole
- Zusätzlicher Zulauf vom Distelberg
- Regenrückhaltung

Es wird geprüft, inwieweit die Maßnahmen gemäß der „Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz“ gefördert werden können.

Wirkung

Die Aufenthaltsqualität im Ortskern wird verbessert. Ökologisch wertvolle Bestandteile werden gesichert und erhalten.

Das Ortsbild im Dorfkern wird aufgewertet, die Wohnqualität wird bei verminderter Hochwassergefahr erhöht.

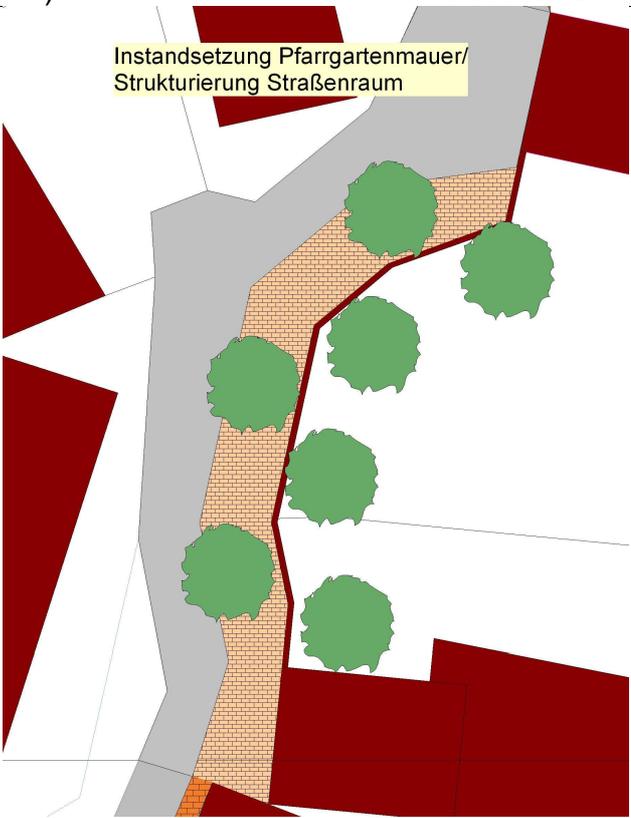
Dies funktioniert, da anhand eines erhöhten Zulaufs und eines verbesserten Wassermanagements der Durchfluss gleichmäßig erhöht wird.

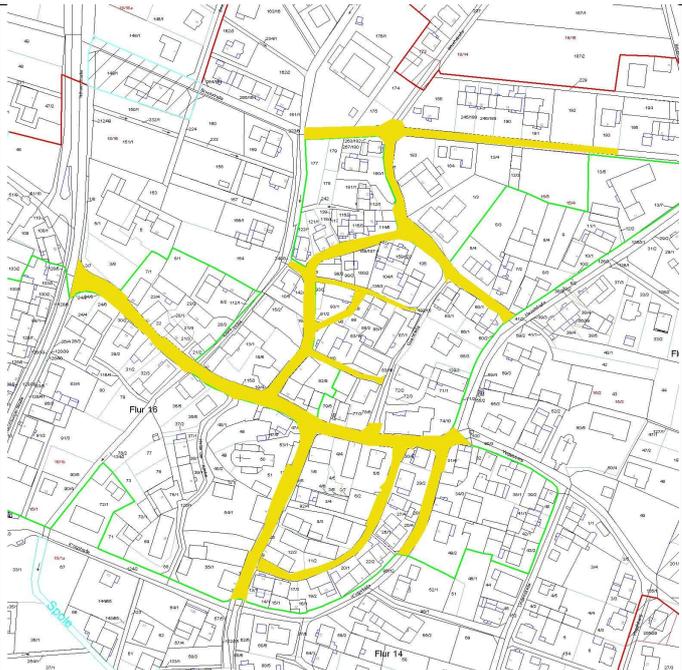
5 Aktionsprogramm

5.1 Ortsbildgestaltung / Verkehr

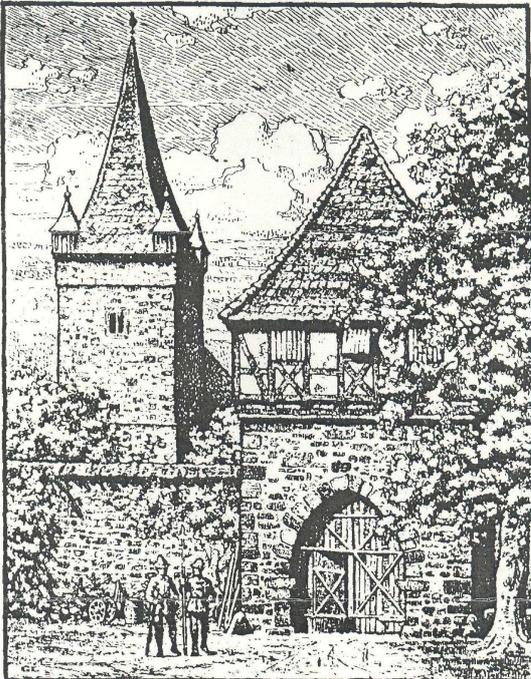
Projekt 1.1	Dorf-Entwicklungskonzept Ortsmitte Ortsdurchgrünung – Ortsmitte – Findung der Standorte für Spielplatz und Multifunktionsplatz
Beschreibung	Konzept zur Umgestaltung berücksichtigt: <ul style="list-style-type: none"> - Bauflächen - Abriss / Ersatz von Gebäuden - Verkehrsberuhigung - Neuanlage / Sanierung von Gehwegen - Behindertenfreundlicher Ausbau - Ortsdurchgrünung: Einheitliche Gestaltung (Pflasterung, Möblierung, Beleuchtung) - Beschilderung - Begrünung
Projektträger	Gemeinde Bad Emstal
Kostenrahmen	Ergebnis Koordinierungstermin: Planung 30.000.-
Langfristige Folgekosten	-----
Finanzierung	Eigenmittel Fördermittel DE Fremdmittel Dritter: -----
Priorität	Hoch
Arbeitsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Planung mit Beteiligung von Arbeitskreis (Bürgern) bei Planung
Verantwortlich	<ul style="list-style-type: none"> • Willi Röhn
Projektbeteiligte	Gemeinde Arbeitskreis DE
Zeitraumen	2012/13, Kurzfristig
Ideenskizze	

Projekt 1.2	Neugestaltung Dorfkern / Dorfplatz / Brunnen	
Beschreibung	<p>Der Bereich vor der Kirche ist das Zentrum von Balhorn. Zentral gelegen erfüllt dieser vermindert Kommunikationsfunktionen. Dominiert wird dieser Bereich momentan durch einen angrenzenden Kfz-Händler und parkende Fahrzeuge.</p> <p>Der „Brunnenplatz“ soll zum Dorfplatz aufgewertet und vergrößert werden. Gleichzeitig kann eine historische Verbindung zum Kirchgarten wieder hergestellt werden. Die Kirchengemeinde Balhorn wurde in die Ideensammlung einbezogen.</p> <p>Es ist eine Neugestaltung dieses Bereichs geplant, welcher die Flächen der angrenzenden ungenutzten Scheune und eines leerstehenden abgängigen Wohnhauses mit einbezieht.</p> <p>Es ist geplant beide Gebäude abzureißen, wobei letzteres durch die Gemeinde erworben werden soll. Abstimmungsgespräche mit der Unteren Denkmalschutzbehörde haben bei Ortsbegehungen stattgefunden. Grundsätzlich sind folgende Maßnahmen vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb und Abriss des Wohngebäudes „Im Tor 11“ - Abstimmung mit Eigentümer ungenutzter Scheune zwecks Abstimmung des Freiraumkonzeptes- ggf. Flächenneuordnung - Platzgestaltung Brunnenplatz, Optische Aufwertung, Informationstafel, Öffnung Kirchgarten - ggf. Multifunktionsplatz - Verkehrsberuhigung, Behindertengerechte Gehwege, Baumpflanzungen <p>Ein Standard für den Dorfkern wird festgelegt (Beleuchtung, Mobiliar). Im Zuge der Umgestaltungsmaßnahmen soll die Aufenthaltsqualität des Zentrums auch an der Durchgangsstraße verbessert werden. Diese wird durch raumbildende Baumpflanzungen ergänzt, welche auch die optische Dominanz der Ausstellungsflächen des Kfz-Händlers mindert.</p>	
Projekträger	Gemeinde Bad Emstal - ASV (Straßenkörper)	
Kostenrahmen	<p>Ergebnis Koordinierungstermin: Planung (Dorferneuerung) 20.000.-€</p> <p>Erwerb und Abriss „Im Tor 11“ (Dorferneuerung) 80.000.-€</p> <p>Möblierung. Platz-, Wegegestaltung (Dorferneuerung) 100.000.- €</p> <p>Straßenbau (Anlieger / Gemeinde / ggf. ASV) 70.000.- €</p>	
Langfristige Folgekosten	Unterhaltungs- /Pflegekosten	
Finanzierung	Eigenmittel - Fördermittel DE - Fremdmittel Dritter: Straßenkörper (ASV)	
Priorität	Sehr hoch	
Arbeitsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Ankauf erforderlicher Flächen • Planung: Platzgestaltung • Umsetzung mit Bürgern 	
Verantwortlich	K.-Heinz Dorer, Erwin Möller	
Projektbeteiligte	Gemeinde Bad Emstal Arbeitskreis DE Privater Eigentümer Kirchengemeinde	
Zeitraumen	Kurz- Mittelfristig / 2013-2015	
Ideenskizzen		

Projekt 1.3	Umgestaltung „Hinter der Kirche“ , Pfarrgartenmauer	
Beschreibung	<p>Die Pfarrgartenmauer drohte in diesem Bereich auf den Straßenraum zu kippen. Diese steht auf Gemeindegrund und wurde provisorisch gesichert.</p> <p>Um Verkehrssicherheit, vor allem für Fußgänger herzustellen, soll die Pfarrgartenmauer neu aufgesetzt werden und der Freiraum neu strukturiert werden.</p> <p>Auch hier gilt es das einheitlichen Gestaltungsprinzip einzuhalten. Grundsätzlich sind folgende Maßnahmen vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instandsetzung der Sandsteinmauer • Anpflanzung von Bäumen • Strukturierung des Straßenraums • Markierung der Gehwege • Neue Ausstattung mit einheitlichen Straßenlampen • Begrünung <p>Die Maßnahme ist mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen.</p>	
Projekträger	Gemeinde Bad Emstal	
Kostenrahmen	Ergebnis Koordinierungstermin: Planung (Förderfähig Dorferneuerung)	10.000.- €
	Ausführung Mauer, Wege, Ausstattung und Grün Förderfähig Dorferneuerung)	40.000.- €
	Ausführung Straße und Kanalisation) (Anlieger, Gemeinde / ggf. ASV)	40.000.- €
Langfristige Folgekosten	Pflege / Unterhaltung	
Finanzierung	Eigenmittel -- Fördermittel DE --- Fremdmittel Dritter: ----	
Priorität	Hoch	
Arbeitsschritte	<ul style="list-style-type: none"> ○ Entwurf, ○ Abstimmung Denkmalschutzbehörde ○ Umsetzung 	
Verantwortlich	Hr. Kratzge, E. Möller	
Projektbeteiligte	Arbeitskreis DE - Kirchengemeinde - Gemeinde Bad Emstal	
Zeitraumen	Mittelfristig 2015-16	
Ideenskizzen / Abbildung	 	

Projekt 1.4	Ortsdurchgrünung "Im Tor, Teichecke, Fritzlarer Str." und Gestaltung innerörtlicher Gehwege	
Beschreibung	<p>Innerhalb dieses Bereichs soll - entsprechend zur Ortskerngestaltung - mit der Hilfe der Strategie eines einheitlichen Gestaltungsprinzips die Attraktivität des Ortskerns erhöht werden. Die Gehwege, Beleuchtung und Ausstattung sollen einheitlich gestaltet sein und einen Wiedererkennungseffekt ermöglichen.</p> <p>Die Maßnahme kann parallel zu projektierte Kanalsanierung durchgeführt werden.</p> <p>Gleichzeitig soll der Straßenraum durch Begrünung (v.a. kleinkronige Straßenbäume) aufgewertet werden. Somit wird die Verkehrssicherheit und die Aufenthaltsqualität im Zentrum verbessert. Es wird an der Durchgangsstraße eine durchgängige Gehwegeverbindung gewährleistet und durch raumbildende Baumpflanzungen ergänzt.</p> <p>Grundsätzlich sind folgende Maßnahmen vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anpflanzung von Bäumen • Anlage/Markierung alters- und Behindertengerechte Gehwege • Neue Ausstattung mit einheitlichen Straßenlampen, ggf. Möblierung • Anlage von Parkplätzen 	
Projektträger	Gemeinde Bad Emstal	
Kostenrahmen	Ergebnis Koordinierungstermin:	
	Planung (Förderfähig Dorferneuerung)	15.000.- €
	Ausführung Wege, Ausstattung und Grün (Förderfähig Dorferneuerung)	55.000.- €
	Ausführung Straße mit Kanalisation/ Parkplätze (Anlieger / Gemeinde)	170.000.- €
Langfristige Folgekosten	-----	
Finanzierung	Eigenmittel - - Fördermittel DE - - Fremdmittel Dritter: ----	
Priorität	Mittel	
Arbeitsschritte	Entwurf, - - Umsetzung	
Verantwortlich	Harald Löber	
Projektbeteiligte	Arbeitskreis DE --- Gemeinde Bad Emstal	
Zeitraumen	Langfristig 2018	
Ideenskizzen		

Projekt 1.5	Abriss gemeindeeigener Scheune	
Beschreibung	<p>An der Durchgangsstraße „im Tor“ steht ein gemeindeeigenes ungenutztes Gebäude, welches ungenutzt als Schandfleck eingestuft wird. Im Rahmen der Arbeitsgruppenarbeit wurde deutlich, dass der Abriss des Gebäudes angestrebt wird. Die Suche nach Nutzungsmöglichkeiten scheiterte am baulichen Zustand des Gebäudes, wie auch an Gebäudegröße und -Zuschnitt.</p> <p>Somit wird die Zufahrtsmöglichkeit für zwei Gewerbebetriebe verbessert. Es kam in der Vergangenheit schon zu Unfällen, bei denen angrenzende Häuser beschädigt wurden. Zur Ortsbildgestaltung ist auch der Abriss der dahinterliegenden Garagen sinnvoll. Gleichzeitig kann somit der entstehende Freiraum im Zusammenhang mit der dahinterliegenden Hofanlage durchgrünt und aufgewertet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abriss und Ortsdurchgrünung <p>Gespräche mit der Unteren Denkmalschutzbehörde haben bei Ortsbegehungen stattgefunden, ein abgestimmtes Freiraumkonzept ist Voraussetzung für die Abrissgenehmigung.</p>	
Projekträger	Gemeinde Bad Emstal	
Kostenrahmen	Ergebnis Koordinierungstermin: Planung (Förderfähig Dorferneuerung) Abriss	6.000.-€ 50.000.- €
Langfristige Folgekosten		
Finanzierung	Eigenmittel, Fördermittel DE,	
Priorität	mittel / hoch	
Arbeitsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Planung • Umsetzung 	
Verantwortlich	Willi Röhn	
Projektbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinde Bad Emstal - Arbeitskreis DE 	
Zeitraum	<ul style="list-style-type: none"> - Mittel- / Langfristig 	
Abbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Abriss: Freiflächengestaltung 	

Projekt 1.6	Bürgerprojekt: Hist. Rekonstruktion des „Fruchthäuschens“,	
Beschreibung	<p>Eine Zeichnung zeigt die historische Ausbildung der Toranlage an der Kirche. Im Rahmen eines Bürgerprojektes soll diese Toranlage als Fruchthäuschen wiederaufgebaut werden.</p> <p>Die geplante Fachwerkkonstruktion dient der optischen Aufwertung des Ortskerns.</p> <p>Im entstehenden Raum auf der Toranlage können Informationen zur Geschichte Balhorns, des ältesten Ortes im Altkreis Wolfhagen ausgestellt werden. Es kann somit als zentraler Punkt für das „Begehbare Museum“ dienen.</p>	
Projektträger	Gemeinde Bad Emstal	
Kostenrahmen	Kostenschätzung: Planung Material	4.000.- € 30.000.- €
Langfristige Folgekosten		
Finanzierung	Eigenmittel Fördermittel DE ---- Fremdmittel Dritter: Bürgerprojekt	
Priorität	Mittel / Hoch	
Arbeitsschritte	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung mit Kirchengemeinde - Planung - Umsetzung 	
Verantwortlich	H. Kratzge Martin Kugler	
Projektbeteiligte	Arbeitskreis DE, Gemeinde Bad Emstal Kirchengemeinde Untere Denkmalschutzbehörde	
Zeitraum	Langfristig 2018	
Ideenskizze	Historische Zeichnung:	
		

Projekt 1.7	Bürgerprojekt: Gestaltung innerörtlicher Gehwege - Gehweg Bruchstraße	
Beschreibung	<p>An der Durchgangsstraße „Bruchstraße“, welche die Hauptstraße und die Bundesstraße B450 verbindet, fehlt im Westen der Straßenbegleitende Gehweg. Ein gemeindeeigener Grünstreifen kann dort kostengünstig zum Gehweg umgebaut werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflasterung / Markierung Gehweg <p>Die Maßnahme soll als Bürgerprojekt umgesetzt werden.</p>	
Projektträger	Gemeinde Bad Emstal	
Kostenrahmen	Ergebnis Koordinierungstermin: Material (Förderfähig Dorferneuerung)	5.000.- €
Langfristige Folgekosten	Unterhaltung	
Finanzierung	Eigenmittel Fördermittel DE Fremdmittel Dritter: ----	
Priorität	Mittel	
Arbeitsschritte	Umsetzung Bürgerbeteiligung	
Verantwortlich	Erwin Möller H. Dietrich	
Projektbeteiligte	Gemeinde Bad Emstal, Arbeitskreis DE	
Zeitraumen	Mittelfristig 2015 / 2016	
Ideenskizze	Abbildung Örtlichkeit	

5.2 Dorfgemeinschaft

Projekt 1.8	Bürgerprojekt: Optimierung der Nutzungsmöglichkeiten und behindertengerechter Ausbau "DGH"		
Beschreibung	<p>Das Dorfgemeinschaftshaus ist nicht behindertengerecht und nicht energetisch effizient ausgebaut.</p> <p>Beschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Behindertengerechter Umbau ○ Energetische Verbesserung (Dämmung, Fenster) <p>Zur Verbesserung der Auslastung ist ein entsprechender Umbau notwendig. Zusätzliche Nutzungen durch den VDK, Chor und die Landfrauen, sowie eine Nutzung durch den benachbarten Kindergarten (Turnraum) sind geplant.</p> <p>Langfristig ist geplant weitere Räumlichkeiten (Hausmeister-Wohnung) umzufunktionieren, um Räume für betreute Jugendgruppen anzubieten.</p>		
Projekträger	Gemeinde Bad Emstal		
Kostenrahmen	<p>Ergebnis Koordinierungstermin:</p> <p>Planung (Förderfähig Dorferneuerung) 10.000.- €</p> <p>Ausführung (Förderfähig Dorferneuerung) 60.000.- €</p>		
Langfristige Folgekosten	<p>Energiekosten (reduziert)</p> <p>Abschreibung</p> <p>Unterhaltung</p>		
Finanzierung	<p>Eigenmittel</p> <p>Fördermittel DE</p> <p>Fremdmittel Dritter: ----</p>		
Priorität	Hoch		
Arbeitsschritte	<p>Entwurf</p> <p>Umsetzung (mit Bürgerbeteiligung)</p>		
Verantwortlich	<p>Elisabeth Theiss, Eckhard Bröske,</p> <p>Olliver Lenz, Uwe Mathe</p>		
Projektbeteiligte	<p>Arbeitskreis DE</p> <p>Gemeinde Bad Emstal</p> <p>Kulturverein</p>		
Zeitraumen	Mittelfristig- Langfristig 2016 / 2018		
Ideenskizze	Abbildung Örtlichkeit		

Projekt 1.9	Schaffung eines Treffpunktes für Jugendliche	
Beschreibung	<p>Der jetzige Standort des Jugendraumes wird von vielen Bürgern im Dorf als ungünstig beschrieben.</p> <p>Viele Anwohner fühlen sich gestört, die Jugendlichen können sich auf der anderen Seite nicht austoben.</p> <p>Die Jugendlichen besitzen keinen alternativen Treffpunkt, insbesondere in den Wintermonaten.</p> <p>Um das Ziel "Treff- und Kommunikationspunkte aufwerten" zu erreichen, insbesondere um Konflikte zwischen Jugendlichen zu lösen, wird eine Verlegung des Jugendraumes angestrebt.</p> <p>Geplant ist die Nutzung von Räumlichkeiten im Dorfgemeinschaftshaus. Dort befinden sich auch Freiräume in der direkten Umgebung, die genutzt werden können.</p>	
Projekträger	Gemeinde Bad Emstal	
Kostenrahmen	<p>Ergebnis Koordinierungstermin:</p> <p>Planung (Förderfähig Dorferneuerung) 6.000. €</p> <p>Ausführung (Förderfähig Dorferneuerung) 44.000.- €</p>	
Langfristige Folgekosten	Betreuung und Unterhalt	
Finanzierung	Eigenmittel, Fördermittel DE, Fremdmittel Dritter: -----	
Priorität	Mittel / Hoch	
Arbeitsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung von Bürgern und Jugendlichen an der Planung (Abstimmung mit Jugendlichen, Qualität, Ausstattung bzw. Ausbildung des Treffpunktes) • Anforderungen an Betreuung • Entwurf, Umsetzung, mit Bürgerbeteiligung 	
Verantwortlich	Klaus Ferrari	
Projektbeteiligte	Arbeitskreis DE, Jugendliche, Jugendpflege	
Zeitraumen	2017/ 2018, Langfristig	
Ideenskizzen		

Projekt 1.10	Funktionsverbesserung Umfeld Dorfgemeinschaftshaus (DGH)	
Beschreibung	<p>Das Dorfgemeinschaftshaus ist nur über einen vergleichsweise langen Fußweg zu erreichen. Dies erschwert die Lieferung von Verbrauchsgütern und Ausstattung für Veranstaltungen.</p> <p>Eine Andienung ist über einen Seiteneingang möglich. Dort soll eine Zufahrtmöglichkeit angelegt werden, welche auch als notwendige Feuerwehrezufahrt genutzt werden kann.</p> <p>Im Zuge der Schaffung selbiger soll das Umfeld - entsprechend zur Ortskerngestaltung - des DGH aufgewertet und neu strukturiert werden. Gleichzeitig soll ein barrierefreier Zugang zum DGH geschaffen werden. Die Freiflächen, Beleuchtung und Ausstattung im Ort sollen einheitlich gestaltet sein und einen Wiedererkennungseffekt ermöglichen. Die öffentliche Freifläche soll gleichzeitig durch Begrünung (v.a. kleinkronige Straßenbäume) aufgewertet werden.</p> <p>Hier ist in direkter Umgebung zum Kindergarten ein potentieller Standort für den zentralen Spielplatz.</p> <p>Grundsätzlich sind folgende Maßnahmen vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neuordnung der Eigentumsverhältnisse • Anlage einer Zufahrt (Andienung) • Barrierefreier Zugang • Anpflanzung von Bäumen • Neue Ausstattung mit einheitlichen Straßenlampen • Begrünung 	
Projektträger	Gemeinde Bad Emstal	
Kostenrahmen	Ergebnis Koordinierungstermin: Planung (Förderfähig Dorferneuerung)	6.000.- €
	Flächenankauf (Förderfähig Dorferneuerung)	10.000.- €
	Ausführung Wege, Ausstattung und Grün (Förderfähig Dorferneuerung)	42.000.- €
Langfristige Folgekosten		
Finanzierung	Eigenmittel - Fördermittel DE Fremdmittel Dritter: ----	
Priorität	Hoch	
Arbeitsschritte	Flächenankauf Entwurf Umsetzung	
Verantwortlich	Elisabeth Theiss, Eckhard Bröske, Olliver Lenz, Uwe Mathe	
Projektbeteiligte	Arbeitskreis DE Gemeinde Bad Emstal	
Zeitraum	Mittelfristig - 2015	
Ideenskizzen		

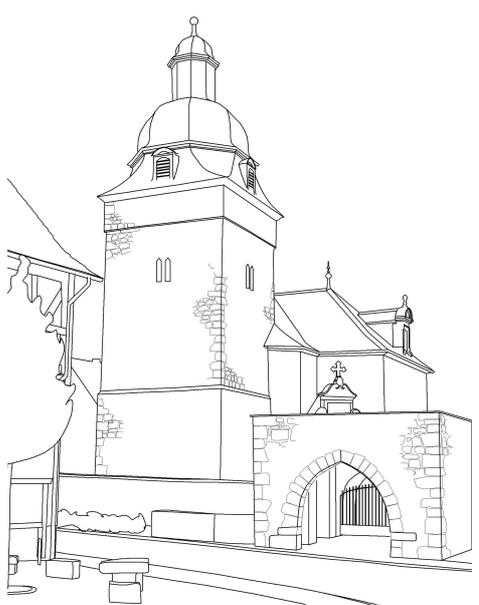
Projekt 1.11	Anlage Multifunktionsplatz	
Beschreibung	Gestaltung von Freifläche für Dorfgemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Inliner-, Rollschuhangebote • Bolzplatz • Grillen • Bouleplatz • Aufenthaltsqualität <p>Als Standorte kommen gemeindeeigene Flächen unterhalb des Sportplatzes und am Dorfgemeinschaftshaus und private Flächen im Ortskern (z.B. am Dorfplatz) in Frage.</p>	
Projektträger	Gemeinde Bad Emstal	
Kostenrahmen	Ergebnis Koordinierungstermin: Planung (Förderfähig Dorferneuerung) Ausführung (Förderfähig Dorferneuerung)	4.000 € 21.000 €
Langfristige Folgekosten	Unterhaltungskosten	
Finanzierung	Eigenmittel Fördermittel DE Fremdmittel Dritter: -----	
Priorität	Hoch	
Arbeitsschritte	Beteiligung insbesondere von Jugendlichen bei Planung Entwurf, Umsetzung, mit Jugend- und Bürgerbeteiligung	
Verantwortlich	Erwin Möller	
Projektbeteiligte	Gemeinde, Arbeitskreis DE, Jugendliche	
Zeitraumen	Mittel-Langfristig, 2016	
Ideenskizzen	Jugendbeteiligung	

Projekt 1.12	Gestaltung Zentraler Spielplatz		
Beschreibung	<p>Der zentrale Spielplatz in Balhorn ist nicht mehr zeitgemäß. Das Gelände liegt ungünstig und ist zu klein.</p> <p>Dieser Spielplatz soll eingezogen und durch einen neuen Spielplatz ersetzt werden.</p> <p>Um die Attraktivität für junge Familien zu erhöhen soll ein attraktiver Spielplatz für Kinder angelegt werden, der als Magnet auch über den Ort hinaus wirken kann.</p> <p>Bei der Planung der Gestaltung dieses zentrumsnahen neuen Spielplatzes sollten v.a. Kinder und Jugendliche zur Stärkung des Demokratieverständnisses beteiligt werden.</p> <p>Als potentieller Standort kommt eine private Fläche im Ortskern (z.B. Louis Garten) oder die gemeindeeigene Flächen am Dorfgemeinschaftshaus in Frage.</p>		
Projekträger	Gemeinde Bad Emstal		
Kostenrahmen	Ergebnis Koordinierungstermin: Planung (Förderfähig Dorferneuerung) Ausführung (Förderfähig Dorferneuerung)	8.000.- € 52.000.- €	
Langfristige Folgekosten	Pflegekosten		
Finanzierung	Eigenmittel Fördermittel DE Fremdmittel Dritter: -----		
Priorität	Mittel /Hoch		
Arbeitsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung von Bürgern und Kindern bei Planung • Entwurf, Umsetzung als Bürgerprojekt • Jugendpflege 		
Verantwortlich	Karl-Heinz Dorer + Erwin Möller		
Projektbeteiligte	Arbeitskreis DE, Kinder,		
Zeitraum	2014 / 2015, Mittelfristig		
Ideenskizzen	Abb.: Beispiel		

Projekt 1.13	Schwimmbad		
Beschreibung	Sicherung durch Aufwertung des Schwimmbades als relevantes Freizeitangebot <ul style="list-style-type: none"> - Installation Hangrutsche - Sanierung Dach - Verbesserung an Beach-Volleyball-Feld Erheblicher Bedarf an Sicherung des Standortes		
Projektträger	Förderverein - Gemeinde Bad Emstal		
Kostenrahmen	Schätzung: Ausführung	20.000.- €	
Langfristige Folgekosten	Unterhaltungskosten		
Finanzierung	Eigenmittel Förderverein Fremdmittel Dritter: -----		
Priorität	Sehr hoch		
Arbeitsschritte	Bürgerprojekt Förderverein: <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung von Bürgern und Jugendlichen bei Planung • Entwurf, Umsetzung, mit Bürgerbeteiligung 		
Verantwortlich	Elisabeth Theiss		
Projektbeteiligte	Förderverein Gemeinde Bad Emstal		
Zeitraumen	Kurz- / Mittelfristig		
Ideenskizze			

5.3 Infrastruktur und Tourismus

Projekt 1.14	Aufbau eines Internetmarktplatz
Beschreibung	<p>Die Internetseite der Gemeinde Bad Emstal und die Internetseite des Kulturvereins informieren bislang über Aktivitäten in Balhorn. Nun soll, auch zur Unterstützung von Handel und Gewerbe, eine Seite aufgebaut werden, welche die Informationen bündelt und zusätzliche Informationen bereitstellt.</p> <p>Somit entsteht eine Internet-Plattform, welche für den Ort viele attraktive Seiten besitzt, welche sich gegenseitig in der Anziehungskraft stärken. Dabei soll die Strategie, über diese Plattform zu informieren und zu werben, verfolgt werden. In verschiedenen Handlungsfeldern wird dies nachgefragt. (Vereine, Wirtschaft)</p> <p>Insbesondere sollen folgende Themenfelder in der Informationsplattform zusätzlich dargestellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einbindung (Link) zu Gemeinde- und Kulturvereinsseite - Information- und Beratung von Grundstückseigentümern (Bauplatzbörse, Energieberatung) - Information zur Erhöhung der Qualität aber auch Attraktivität als Wohnstandort (Ehrenamtsbörse, Veröffentlichungen der Kirche und sozialer Organisationen, Veröffentlichungen des Arbeitskreises Dorferneuerung, Veranstaltungskalender) - Marketingmaßnahmen zur Stärkung der innerörtlichen Infrastruktur (Gastronomie, Gewerbeplattform (zum Selbsteintrag) - Information zur Stärkung der touristischen Infrastruktur im Ort: (Wanderwegenetz, Öffentlicher Nahverkehr, Ausgangspunkte) <p>Es soll eine „lebende“ Struktur geschaffen werden, welche auch die Pflege der Internetplattform festschreibt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verantwortliche werden auf verschiedenen Ebenen benannt, - Zugänge für bestimmte Bereiche ermöglicht und - die Finanzierung der „Pflege“ der Seite geregelt.
Projekträger	Gemeinde Bad Emstal
Kostenrahmen	<p>Ergebnis Koordinierungstermin: Nicht förderfähig im Rahmen der Dorferneuerung Kostenschätzung: 8.000,00 €</p>
Langfristige Folgekosten	Bezahlte Kraft zur Pflege der Seite: Patenschaft, Finanzierung durch Beteiligte (Gewerbe, Vereine, ...)
Finanzierung	Eigenmittel, Fördermittel DE Fremdmittel Dritter: ----
Priorität	Mittel
Arbeitsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept zur Struktur • Informationssammlung • Organisation Aktualisierung (Ehrenamtliche, Vertreter Vereine)
Verantwortlich	Florian Degenhardt
Projektbeteiligte	Arbeitskreis DE - Gemeinde Bad Emstal – Vereine - Kirchen, soz. Organisationen - Gewerbetreibende
Zeitraumen	Kurzfristig 2011 / 2013

Projekt 1.15	Dorf-Broschüre		
Beschreibung	<p>Zur Festigung der Dorfgemeinschaft, Unterstützung der vorhandenen Infrastruktur und Sicherung der Bürgerbeteiligung bei Dorfentwicklungsplan und Folgeprojekten der Dorferneuerung soll eine Informationsbroschüre erstellt und verteilt werden.</p> <p>Die Broschüre soll Informationen über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dorferneuerung • Dorfentwicklungsplan • Gemeinde • Gewerbetreibende • Touristische Angebote (Rad-Wanderwege) • Vereine • Geschichte (histor. Gebäude, Karten) zur Verfügung stellen. 		
Projektträger	Gemeinde Bad Emstal		
Kostenrahmen	Kostenschätzung (Förderfähig Dorferneuerung)	8.000,00 €	
Langfristige Folgekosten			
Finanzierung	Eigenmittel Fördermittel DE Fremdmittel Dritter:----		
Priorität	Mittel	<p>Unser Dorf neu gestalten</p>  <p>und uns damit Heimat erhalten</p>	
Arbeitsschritte	Informationssammlung Broschüre		
Verantwortlich	Fr. W. Schmidt		
Projektbeteiligte	Arbeitskreis DE Vereine Gemeinde Bad Emstal Gewerbetreibende		
Zeitraum	Kurz- /Mittelfristig 2013-2015		
Ideenskizze			

Projekt 1.16	Dorfchronik, Sicherung von 23 historischen Karten	
Beschreibung	<p>Insgesamt 23 historische Karten (Konzeptkarte C473) von 1733 liegen momentan in Marburg. Diese sollen für den Ort gesichert werden.</p> <p>Es soll zur Sicherung historischer Informationen und kultureller Identität eine Dorfchronik mit Familienbuch erstellt werden, welche auch zur Vorbereitung eines Begehbaren Museums dient.</p> <p>Es ist geplant für die Dorfchronik und das Begehbare Museum Faksimile dieser Karten zu erwerben, sobald diese restauriert sind.</p>	
Projekträger	Gemeinde Bad Emstal Geschichtsverein	
Kostenrahmen	Ergebnis Koordinierungstermin: Kostenschätzung: Karten (Förderfähig Dorferneuerung) 5.000.- € Chronik (Förderfähig Dorferneuerung) 8.000.- €	
Langfristige Folgekosten		
Finanzierung	Eigenmittel - Fördermittel DE -	
Priorität	Mittel	
Arbeitsschritte	Karte: Chronik: 1. Band 2012 2. Band 2014	
Verantwortlich	Martin Kugler, Fr. Range	
Projektbeteiligte	Arbeitskreis DE, Gemeinde Bad Emstal, Denkmalschutzbehörde	
Zeitraum	Mittelfristig 2014 / 2015	
Ideenskizze		

Projekt 1.17	Beschilderung im Ort
Beschreibung	<p>Die vorhandene Infrastruktur aber auch das touristische Potential von Balhorn soll gestützt werden. Momentan ist die Beschilderung im Ort nicht einheitlich und nicht vollständig. Die Information über Handwerk, Handel und Dienstleister im Ort, öffentliche Infrastruktur und das (Rad-)Wanderwegenetz soll mit Hinweisen zum „Begehbaren Museum“ verknüpft werden: Letzteres verbindet fußläufig historische Stätten im Ort und stellt Informationen erlebbar zusammen. Somit wird das touristische Angebot erheblich verbessert. Insbesondere soll ein einheitliches Konzept zur Beschilderung von Infrastruktur, Historischen Stätten und Rad-Wanderwegen inkl. 3 Übersichtstafeln entwickelt und umgesetzt werden.</p>
Projektträger	Gemeinde Bad Emstal
Kostenrahmen	Ergebnis Koordinierungstermin: Kostenschätzung (Förderfähig Dorferneuerung) 4.000.- €
Langfristige Folgekosten	-----
Finanzierung	Eigenmittel Fördermittel DE Fremdmittel Dritter: -----
Priorität	Mittel / Hoch
Arbeitsschritte	Informationssammlung als Vorbereitung (AK Dorferneuerung) Umsetzung
Verantwortlich	Fr. Schmidt, Fr. Hofmann
Projektbeteiligte	Arbeitskreis DE Gemeinde Bad Emstal
Zeitraumen	Integration in oben genannte Projekte 1.2, 1.3, 1.4 und 1.10
Ideenskizze	

5.4 Ökologie

Projekt 1.18	Bürgerprojekt: Dauerhafte Erhaltung des historischen Friedhofs	
Beschreibung	<p>Der Friedhof ist in Gemeindebesitz, Pflege und Gesamtgestaltung obliegt der Gemeinde.</p> <p>Grundsätzlich sind folgende Maßnahmen vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltungsschnitt von Bäumen (Bürgerprojekt) • Restaurierung historischer Grabtafeln • Instandsetzung beschädigter Teilbereiche der Friedhofsmauer <p>Die Maßnahme soll teilweise als Bürgerprojekt umgesetzt werden.</p>	
Projektträger	Gemeinde Bad Emstal	
Kostenrahmen	<p>Ergebnis Koordinierungstermin:</p> <p>Kostenschätzung:</p> <p>Material / Ausführung: Mauer, Ausstattung und Grün (Förderfähig Dorferneuerung)</p>	12.000.- €
Langfristige Folgekosten	Pflege Unterhaltung	
Finanzierung	<p>Eigenmittel</p> <p>Fördermittel DE</p> <p>Fremdmittel Dritter: ----</p>	
Priorität	Mittel / Hoch	
Arbeitsschritte	Entwurf Umsetzung (Mit Bürgerbeteiligung)	
Verantwortlich	Erwin Möller	
Projektbeteiligte	Arbeitskreis DE Gemeinde Bad Emstal Kirchengemeinden	
Zeitraumen	Kurz-Mittelfristig 2013-2014	
Ideenskizzen		



Projekt 1.19	Bürgerprojekt: Lückenschluss bei der Allee am Ortsrand	
Beschreibung	<p>Die Hauptstraße Richtung Schauenburg begleitet eine Ortsbild prägende, historische Allee. Im Bereich der Eingangssituationen ist diese Allee nicht geschlossen.</p> <p>Diese Lücke soll geschlossen und gleichzeitig der Ortseingang markiert werden.</p> <p>Grundsätzlich sind folgende Maßnahmen vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anpflanzung von Bäumen <p>Die Pflanzung der Bäume soll unter Regie des Kulturvereins in Form von Patenschaften finanziert und durchgeführt werden. Dieses Projekt ist langfristig angelegt, so dass mittelfristig notwendiger Ersatz weiterer Bäume auch gewährleistet wird.</p>	
Projekträger	Gemeinde Bad Emstal Kulturverein	
Kostenrahmen	Kalkuliert:	
	Ausführung Baumpflanzung	3.000.- €
Langfristige Folgekosten		
Finanzierung	Eigenmittel Fremdmittel Dritter: ----	
Priorität	Niedrig / Mittel	
Arbeitsschritte	Entwurf Umsetzung (Mit Bürgerbeteiligung)	
Verantwortlich	Helmut Löber	
Projektbeteiligte	Kulturverein Gemeinde Bad Emstal	
Zeitraumen	Kurz- Mittelfristig 2013 / 2015	
Ideenskizzen		

Projekt 1.20	Renaturierung der Spole im Ortskern : Hochwasserschutz, ökologische Aufwertung und Gestaltverbesserung	
Beschreibung	<p>Die Spole fließt weitgehend naturfern durch Balhorn. Teilweise ist das Bachbett in Halbschalen, teilweise in Betonwänden gefasst, bzw. kanalisiert.</p> <p>Renaturierung in Einzelbereichen Öffnung von Teilbereichen Grundsätzlich sind folgende Maßnahmen vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neuprofilierung - Verlegung und Öffnung (am Dorfplatz) - Grünordnerische Maßnahmen 	
Projekträger	Gemeinde Bad Emstal	
Kostenrahmen	Ergebnis Koordinierungstermin: Maßnahme wird Projekt 1.4 Ortsdurchgrünung zugeordnet.	
Langfristige Folgekosten		
Finanzierung	Eigenmittel Fördermittel DE Fremdmittel Dritter: Die Förderung durch die „Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz“ wird geprüft:	
Priorität	Mittel /Hoch	
Arbeitsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptplanung • Beschaffen der erforderlichen Flächen, soweit nicht im Besitz der Gemeinde • Entwurf, Umsetzung 	
Verantwortlich	Christian Horn	
Projektbeteiligte	Arbeitskreis DE Gemeinde Bad Emstal	
Zeitraumen	Mittelfristig 2015 -2016	
Ideenskizzen		

Projekt 1.21	Spole: Zusätzlicher Zulauf vom Distelberg / Rückhaltebecken	
Beschreibung	Zur Sicherung eines regelmäßigen Durchflusses des Spolebachs und zur Verringerung der Geruchsbelastung durch Niedrigwasserstände ist ein zusätzlicher Zulauf vom Distelberg geplant. Dieser ermöglicht eine Einleitung von Regenwasser und Oberflächenwasser in den Vorfluter und entlastet somit Kläranlage und Umwelt. Zusätzlich ist die Anlage eines Regenrückhaltebeckens bzw. eines Retentionsraumes inkl. Begrünung zur Regulierung des Wasserdurchflusses geplant.	
Projektträger	Gemeinde Bad Emstal	
Kostenrahmen	Kostenschätzung: Planung (nicht förderfähig Dorferneuerung)	8.000.- €
	Ausführung Kanal (nicht förderfähig Dorferneuerung)	45.000.- €
Langfristige Folgekosten	Pflege Unterhaltung	
Finanzierung	Eigenmittel Fremdmittel Dritter: Die Förderung durch die „Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz“ wird geprüft.	
Priorität	Mittel	
Arbeitsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptplanung • Beschaffen der erforderlichen Flächen, soweit nicht im Besitz der Gemeinde • Entwurf, Umsetzung 	
Verantwortlich	Christian Horn	
Projektbeteiligte	Arbeitskreis DE Gemeinde Bad Emstal	
Zeitraumen	Mittelfristig 2015-2016	
Ideenskizzen	 <p>Lage Regenrückhaltebecken</p>	 <p>Verlauf Zulauf- Graben</p>

6 Projekt- und Finanzierungstabelle

Ifd. Nr.	Projekt/ Maßnahmen- beschreibung	Gesamtinvestitions- kosten	Finanzierungsmöglichkeiten			Eigenleistung	Träger/ Verant- wortliche	Priorität	Umsetzungs- zeitraum
			Kommune	DE- Programm	Andere Träger				
Ortsbildgestaltung Verkehr									
1.1	Dorfentwicklungsplan Ortsmitte	30.000 €		30.000 €			Gemeinde Bad Emstal	Hoch	2012/13
1.2	Neugestaltung Dorfkern/ Dorfplatz/ Brunnen	290.000 €	70.000 € / Anlieger	220.000 €			Gemeinde Bad Emstal	Sehr hoch	2013-2015
1.3	Umgestaltung „Hinter der Kirche“, Pfarrgartenmauer	90.000 €	40.000 € / Anlieger	50.000 €			Gemeinde Bad Emstal	Hoch	2015/16
1.4	Ortsdurchgrünung „Im Tor, Teichecke, Fritzlarer Str.“ und Gestaltung innerdörfli- cher Gehwege	240.000 €	170.000 € / Anlieger	70.000 €			Gemeinde Bad Emstal	Mittel	2018
1.5	Abriss gemeindeeigener Scheune	56.000 €		56.000 €			Gemeinde Bad Emstal	Mittel/ Hoch	Mittel- Langfristig
1.6	Historische Rekonstruktion des „Fruchthäuschens“	34.000 €			34.000 €	Bürgerprojekt	Gemeinde Bad Emstal	Mittel/ Hoch	2018
1.7	Gestaltung innerdörflicher Gehwege- Gehweg Bruch- straße	5.000 €		5.000 €		Bürgerprojekt	Gemeinde Bad Emstal	Mittel	2015/16
Dorfgemeinschaft									
1.8	Funktionsverbesserung und behindertengerechter Aus- bau DGH	70.000 €		70.000 €		Bürgerprojekt	Gemeinde Bad Emstal	Hoch	2016/18
1.9	Schaffung eines Treffpunk- tes für Jugendliche	50.000 €		50.000 €			Gemeinde Bad Emstal	Mittel/ Hoch	2015/16
1.10	Funktionsverbesserung Umfeld Dorfgemeinschafts- haus (DGH)	58.000 €		58.000 €			Gemeinde Bad Emstal	hoch	Bis 2015
1.11	Anlage Multifunktionsplatz	25.000 €		25.000 €		Umsetzung mit Bürgern	Gemeinde Bad Emstal	Hoch	2016
1.12	Gestaltung Zentraler Spiel- platz	60.000 €		60.000 €		Umsetzung mit Bürgern	Gemeinde Bad Emstal	Mittel/ Hoch	2014/15

Ifd. Nr.	Projekt/ Maßnahmen- beschreibung	Gesamtinvestitions- kosten	Finanzierungsmöglichkeiten			Eigenleistung	Träger/ Verant- wortliche	Priorität	Umsetzungs- zeitraum
			Kommune	DE- Programm	Andere Träger				
1.13	Schwimmbad	20.000 €			20.000 €	Bürgerprojekt	Förderverein- Gemeinde Bad Emstal	Sehr Hoch	Kurz- Mittelfristig
Infrastruktur und Tourismus									
1.14	Aufbau eines Internetmarkt- platz	8.000 €		- €			Gemeinde Bad Emstal	Mittel	2011- 2013
1.15	Dorf- Broschüre	8.000 €		8.000 €			Gemeinde Bad Emstal	Mittel	2013- 2015
1.16	Dorfchronik/ Sicherung von 23 historischen Karten	13.000€		13.000 €			Gemeinde Bad Emstal Geschichtsver- ein Balhorn	Mittel	2014/15
1.17	Beschilderung im Ort	8.000 €		4.000 €			Gemeinde Bad Emstal	Mittel/ Hoch	Integration in Projekte 1.2, 1.3, 1.4 und 1.10
Ökologie									
1.18	Dauerhafte Erhaltung des historischen Friedhofs	12.000 €		12.000 €		Bürgerprojekt	Gemeinde Bad Emstal	Mittel/ Hoch	2013/ 14
1.19	Lückenschluss bei der Allee am Ortsrand	3.000 €			3.000 €	Bürgerprojekt	Gemeinde Bad Emstal Kulturverein Balhorn	Niedrig/ Mittel	2013-2015
1.20	Renaturierung der Spole im Ortskern: Hochwasser- schutz, ökologische Aufwer- tung und Gestaltverbesse- rung	24.000 €		- €			Gemeinde Bad Emstal	Mittel/ Hoch	2015/16
1.21	Spole: Zusätzlicher Zulauf vom Distelberg/ Rückhalte- becken	53.000 €			53.000 €		Gemeinde Bad Emstal	Mittel	2015/16
1.22	Beratervertrag	50.000 €		50.000 €					2010-2019
	Gesamtsumme		280.000 €	781.000 €	57.000 €				

7 Organisationsstruktur des Dorferneuerungsprozesses

Die hier vorliegende Konzeptentwicklung beinhaltet eine Dokumentation der Bürgerarbeit, die in intensiver Auseinandersetzung mit dem Ort geführt wurde.

In Zusammenarbeit mit den engagierten Mitgliedern der Arbeitsgruppe Dorferneuerung wurde zu Beginn der Konzeptionsphase ein Fragebogen erstellt, welcher an alle Haushalte verteilt wurde.

Insgesamt wurden 115 Fragebögen ausgefüllt von 316 Bürgern aus Balhorn.

Als Schwerpunkte kristallisierten sich die Verkehrssituation (112 Nennungen), Dorfplatzgestaltung (65), Spielplatz (54), Tourismus (48) Ortsbild (45) Dienstleistung (45) Gastronomie (11), Naturraum (42) und Jugendpflege (36) heraus.

Zusätzlich wurde unter Kindern und Jugendlichen ein Fragebogen verteilt. Hier waren die Schwerpunkte bei Kritik und Wünschen „mangelnde Freizeitangebote“ (20) fehlenden Treffpunkte (26) und ebenfalls die Verkehrssituation (9).

Mit einem Rücklauf von ca. 20 % wurde ein aussagekräftiges Meinungsbild gewonnen.

Zeitgleich mit der Umfrage erarbeitete die Arbeitsgruppe eine umfangreiche Bestandsanalyse aus welcher - gepaart mit den Ergebnissen der Umfrage - die Swotanalyse durchgeführt und konkrete Handlungsfelder entwickelt wurden.

Gemeinsam wurden Projekte festgelegt werden, Anforderungen beschrieben und im Aktionsprogramm zusammengefasst.

Dies geschah in **verschiedenen Arbeitsgruppen** welche sich im Zeitraum von 6 Monaten zu **Einzel- und Gesamtgruppensitzungen** mit dem Dorfplaner (STADT + NATUR) und Vertretern der Gemeinde trafen.

Ergänzt wurde der rege Austausch innerhalb der Gruppen durch fünf Ortsbegehungen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten.

Termine Dorferneuerung Bad Emstal- Balhorn; Arbeitsgruppentreffen

- 27.10.2010 Vorstellung Dorferneuerung
- 04.11.2010 Auftaktveranstaltung
- 02.12.2010 Arbeitsgruppe Dorferneuerung
- 08.12.2010 Untergruppe Natur,
- 08.12.2010 Untergruppe Ortsbild
- 09.12.2010 Untergruppe Infrastruktur
- 12.01.2011 Untergruppe Verkehr,
- 12.01.2011 Untergruppe Natur
- 13.01.2011 Untergruppe Infrastruktur,
- 13.01.2011 Untergruppe Ortsbild
- 02.02.2011 Arbeitsgruppe Dorferneuerung
- 17.02.2011 Arbeitsgruppe Dorferneuerung
- 23.03.2011 Arbeitsgruppe Dorferneuerung
- 10.03.2011 Untergruppe Ortsbild
- 10.03.2011 Untergruppe Ökologie
- 30.03.2011 Arbeitsgruppe Dorferneuerung

Termine Dorferneuerung Bad Emstal- Balhorn; Ortsbegehungen

12.11.2011 Ortsbegehung Balhorn
 26.01.2011 Ortsbegehung mit Denkmalschutzbehörde
 23.03.2011 Ortsbegehung Gebietsabgrenzung
 12.04.2011 Ortsbegehung mit Denkmalschutzbehörde
 19.04.2011 Ortsbegehung mit Unteren Wasserbehörde

Controlling- Termine

21.12.2010 1. Controlling Termin
 02.02.2011 2. Controlling Termin
 30.03.2011 3. Controlling Termin

Die Information und Einbeziehung der Öffentlichkeit erfolgte vor allem über das Gemeindeblatt und die überörtliche Tageszeitung.
 Gleichzeitig wurden Sitzungsprotokolle; Texte und Termine auf der Homepage der Gemeinde und des Kulturvereins veröffentlicht und unter den Arbeitsgruppenmitgliedern per eMail ausgetauscht.

Die **Priorität der Projekte** wurde durch verschiedene Meinungsbilder festgelegt und der zeitliche Ablauf in Diskussionen erarbeitet.

Aus den Arbeitsgruppen bildete sich bei der letzten Plenumsitzung der **Arbeitskreis Dorferneuerung**, der die Dorferneuerung in Balhorn die nächsten 8 Jahre begleitet. Er wird als Beratungs- und Abstimmungsgremium für den gesamten Ablauf der Dorferneuerung zuständig sein und soll bei der Steuerung der Umsetzung des Konzeptes beteiligt werden.

Es wurde ein Arbeitskreissprecher (AKS) gewählt, darüber hinaus Mitglieder eines Sprecherkreises (unterstrichen) bestimmt, welche Ansprechpartner in Belangen der Dorferneuerung sind.

AK-Mitglied		Telefon	eMail
Bräutigam	Gerhard	05625/1578	
Briel	Herbert	05625/ 1210	
Bräutigam	Gerhard	05625/1578	
<u>Bröske</u>	<u>Eckhard</u>	05625/ 8691	Ebroeske@aol.com
Busch	H.- D.	05625/ 925815	buschwerk@t-online.de
<u>Degenhardt</u>	<u>Florian</u>	05625- 925360	florian.Degenhardt@gmx.de
Degenhardt	Peter	05625/ 925329	Peter-degenhardt@t-online.de
Degenhardt	Tobias	05625/ 9239475	info@elektrohandel-Degenhardt.de
Dietrich	Manfred	05625/ 925046	M-B.Dietrich@t-online.de
<u>Dorer</u>	<u>Karl- Heinz</u>	05625/ 5100	khdorer@t-online.de
Ferrari	Klaus		jugendpflege@bad-emstal.de
Franke	Dieter	05625/ 925180	
Friedmann	Manuela		
Hildebrand	Werner	05625/ 5677	
Hofmann	Antje	05625/ 925159	Antje_hofmann@gmx.de
Hofmann	Marita	05625/ 925157	

Horn	Christian		hornc@gmx.net
Kratzke	Stefan	05625- 361	pfarramt.balhorn-altenstaedt@ekkw.de
Kugler	Friedrich		kugler@uni-kassel.de
Kugler	Martin	05625/ 5776	MartinKugler@gmx.de
Lenz	Oliver	05625/ 921753	lenzolli@aol.com
Löber	Harald	05625/ 248	harald.loeber@t-online.de
Löber	Helmut	05625- 5075	helmutloeber@t-online.de
Mathe	Uwe	05625/ 921900	u.mathe@t-online.de
Mette	Wilhelm	05625/ 218	wilhelm@mette-holzbau.de
Mey	Matthias	05625/ 7086	
Möller	Erwin	05625/ 7461	erwin.moeller@vr-web.de
Opper	Harald	05625/1509	
Range	Karin	05625- 5903	
Reitze	Klaus	05625/ 92512	kreitze@t-online.de
Reitze	Willi		
Röhn (AKS)	Willi	05625/ 1241	Roehn.willi@t-online.de
Schaab	Rita	05625/ 5981	rschaab@t-online.de
Scheit	Viola	05625/ 826	violascheit@gmx.de
Schmidt	Frieder		
Schmidt	Waltraud	05625/ 925238	w-fschmidt@web.de
Theiss	Elisabeth	05625/ 922706	gemeinde@e-theiss.de
Viereckt	Harald	0173- 9135191	
Wachenfeld	Tina	05625- 925105	
Widtke	Simone	05625/ 921476	

Nicht zuletzt möchte ich betonen, dass Herr Görlitz, Herr Braune und Herr Nissen von der Fachabteilung Dorf und Regionalentwicklung (Amt für den ländlichen Raum beim Landkreis Kassel durch die konstruktive Begleitung des Prozesses entscheidenden Anteil am Gelingen des Dorf-Entwicklungs-Konzeptes haben.

Gleichzeitig möchte ich mich für das persönliche Engagement der Gemeindeverwaltung mit Herrn Bürgermeister Pfeiffer bedanken.

Für mich gilt: Es hat Spaß gemacht, mit den Bürgern Balhorns als aktive, kreative und kompetente Gruppe für die Zukunft des Ortes zu arbeiten.

Ich wünsche der Dorferneuerung Balhorn Gutes Gelingen!

Kassel, 17.5.2011
Karl Scheili
Stadt + Natur, Kassel